



Kanton Zürich  
Bildungsdirektion  
Fachstelle für Schulbeurteilung

# Evaluationsbericht

## Schule

## Pfungen

## Schuljahr 2019/2020



# Inhalt

Zweck der Evaluation	<b>3</b>
Qualitätsansprüche	<b>3</b>
Vorwort	<b>4</b>
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	<b>5</b>
Kurzporträt der Schule Pfungen	<b>6</b>
Vorgehen	<b>7</b>
<b>Qualitätsprofil</b>	
Schulgemeinschaft	<b>8</b>
Unterrichtsgestaltung	<b>10</b>
Individuelle Lernbegleitung	<b>12</b>
Sonderpädagogische Angebote	<b>14</b>
Beurteilung der Schülerinnen und Schüler	<b>16</b>
Berufswahlvorbereitung	<b>18</b>
Schulführung	<b>20</b>
Qualitätssicherung und -entwicklung	<b>22</b>
Zusammenarbeit mit den Eltern	<b>24</b>
<b>Anhang</b>	
Methoden und Instrumente	<b>26</b>
Datenschutz und Information	<b>27</b>
Beteiligte	<b>28</b>
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	<b>29</b>

## Elemente des Berichts



**Kernaussage**



**Erläuterung der Kernaussage**



**Schulspezifisches Profil**



**Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung**

# Zweck der Evaluation

## Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Fakten über die Wirkungen ihrer Schul- und Unterrichtspraxis;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Steuerungswissen und Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität.

# Qualitätsansprüche

Die Schule Pfungen wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



### Schulgemeinschaft

Die Schule pflegt eine lebendige und wertschätzende Schulgemeinschaft.



### Berufswahlvorbereitung

Die Schule bereitet die Schülerinnen und Schüler gezielt auf den Übertritt in die berufliche Grundbildung und in weiterführende Schulen vor.



### Unterrichtsgestaltung

Der Unterricht ist klar strukturiert, anregend und erfolgt in einem lernförderlichen Klima.



### Schulführung

Eine wirkungsvolle Führung der Schule im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich ist gewährleistet.



### Individuelle Lernbegleitung

Die Lehrpersonen fördern und begleiten das Lernen der einzelnen Schülerinnen und Schüler.



### Qualitätssicherung und -entwicklung

Die Schule arbeitet gezielt und nachhaltig an der Weiterentwicklung ihrer Schul- und Unterrichtsqualität.



### Sonderpädagogische Angebote

Die Förderangebote sind zielgerichtet und mit dem Regelunterricht abgestimmt.



### Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern ausreichend und stellt angemessene Kontakt- und Mitwirkungsmöglichkeiten sicher.



### Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

Das Schulteam sorgt für eine gemeinsame Beurteilungspraxis und eine vergleichbare Bewertung der Schülerleistungen.

# Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Schule Pfungen vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und -entwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der Evaluationsbesuch an Ihrer Schule fand wenige Wochen nach der Wiederaufnahme des Präsenzunterrichts statt, der als Folge der Corona-Pandemie vorübergehend ausgesetzt werden musste. Die Evaluation trug den besonderen Rahmenbedingungen auf Schul- und Unterrichtsebene Rechnung, indem die Datenerhebung vor Ort und die Ergebnismeldung angepasst worden sind. Zudem wurde in der Beurteilung der Schul- und Unterrichtsqualität die aktuelle Situation angemessen berücksichtigt. Dank der Nutzung vielfältiger Datenquellen konnte Ihrer Schule schliesslich eine differenzierte und entwicklungsorientierte Rückmeldung gegeben werden.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung werden die Ausführungen illustriert. Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung dargestellt, welche im Hinblick auf den Besuch der Schule durchgeführt worden ist.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch der Umgang mit den Evaluationsergebnissen in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Schule Pfungen und der Schulbehörde Pfungen für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass die Rückmeldungen und Empfehlungen zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beitragen, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Anna Tremp, Teamleitung

Zürich, 6. Juli 2020

# Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der der Schule Pfungen wie folgt:



## Schulgemeinschaft

Das Schulteam stärkt die Gemeinschaft und das Zusammenleben mit zahlreichen, attraktiven Anlässen. Die Schülerinnen und Schüler können in geeigneten Partizipationsgefässen an der Gestaltung des Schulalltags mitwirken.



## Berufswahlvorbereitung

Die Schule sorgt für eine umsichtige und gut strukturierte Vorbereitung auf die berufliche Grundbildung und die weiterführenden Schulen. Die Jugendlichen erhalten eine gezielte individuelle Begleitung im Berufswahlprozess.



## Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen organisieren den Unterricht gut strukturiert mit vielfältigen, anregenden und handlungsorientierten Lernarrangements. Sie sorgen in den Klassen für eine meist konzentrierte und respektvolle Arbeitsatmosphäre.



## Schulführung

Die pädagogische Führung erfolgt durchdacht und partizipativ, die Personalführung wertschätzend und förderorientiert. Die Organisation der Schule ist gut geregelt.



## Individuelle Lernbegleitung

Die Lehrpersonen berücksichtigen die verschiedenen Lernvoraussetzungen mit einem differenzierten Lernangebot. Die Schülerinnen und Schüler erhalten oft Gelegenheit, Verantwortung für ihr Lernen zu übernehmen.



## Qualitätssicherung und -entwicklung

Das Schulteam bearbeitet ihre Entwicklungsthemen auf der Basis eines gemeinsamen Leitsatzes kontinuierlich, engagiert und mit klaren Projektplänen. Verbindliche Abmachungen nutzt sie wenig für die gezielte Qualitätsentwicklung.



## Sonderpädagogische Angebote

Die sonderpädagogischen Förderangebote sind klar definiert und gewinnbringend organisiert. Sie erfolgen konsequent entlang des Förderplanungszyklus und sind auf den Regelunterricht abgestimmt.



## Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schulleitung und die Lehrpersonen informieren die Eltern regelmässig und umfassend über schulische Belange. Sie gewährleisten vielfältige geeignete Kontakt- und Mitwirkungsmöglichkeiten.



## Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

Die Lehrpersonen orientieren sich an gemeinsamen Beurteilungskriterien und berücksichtigen bilanzierende als auch förderorientierte Elemente. Insgesamt sind in der Beurteilungspraxis qualitativ grosse Unterschiede vorhanden.

# Kurzporträt der Schule Pfungen

<b>Stufen</b>	<b>Anzahl Klassen</b>	<b>Anzahl Schüler/-innen</b>
Kindergartenstufe	5	110
Unterstufe	7	142
Mittelstufe	6	118
Sekundarstufe	7	134
<b>Der Schulleitung unterstellte Mitarbeitende</b>	<b>Anzahl Personen</b>	
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)	45	
Fachpersonen (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)	8	
Betreuungspersonen	8	
Klassenassistenzen	7	
Zivildienstleistender	1	

Die Schule Pfungen vereinigt alle Stufen vom Kindergarten bis zur Sekundarstufe in einer Schuleinheit. Diese Ausgangslage nutzt die Schule mit dem Motto «Wir sind EINE Schule» um stufenübergreifend zu arbeiten, Übergänge gemeinsam zu gestalten und sich als gesamte Schule an gemeinsamen Haltungen zu orientieren.

Die rund 507 Schülerinnen und Schüler der Schule Pfungen sind verteilt auf fünf Kindergarten-, 13 Primar- und sieben Sekundarklassen (Abteilungen A/B). Die Kindergarten- und die Primarstufe sind im Schulhaus Breiteacker, die Sekundarstufe, die Schulleitung sowie die Schulverwaltung im Schulhaus Seebel untergebracht.

Seit dem Schuljahr 2011/2012 führt die Sekundarschule Pfungen abteilungsdurchmischte Jahrgangsklassen mit Offenem Unterricht (Lernlandschaften). In den Fächern Mathematik, Französisch und Englisch werden die Schülerinnen und Schüler drei Leistungsniveaus zugeordnet. Die Jugendlichen der Nachbargemeinde Dättlikon besuchen ebenfalls die Sekundarschule Pfungen.

Unterstützung erhalten die Lehrpersonen von den Fachpersonen, den Klassenassistenzen, einem Zivildienstleistenden, der Fachperson für Schulsozialarbeit (SSA) sowie von Seniorinnen und Senioren.

Ab der Unterstufe partizipieren die Schulkinder an der Mitgestaltung ihrer Schule im Rahmen der Primarschulversammlung. Auf der Sekundarstufe ist ein Schülerparlament institutionalisiert.

Den Schülerinnen und Schülern steht ab der 1. Klasse bis zur Sekundarstufe eine unterrichtsergänzende Tagesstruktur zur Verfügung, die zunehmend an Bedeutung gewinnt.

Die Schule wird von drei Schulleitungspersonen geführt, die ihre Führungsarbeit wie folgt aufteilen: Kindergarten/Sekundarstufe, Primarstufe/Tagesstrukturen und Sonderpädagogik. Die strategische Führung obliegt der fünfköpfigen Schulpflege.

# Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

## Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Schule Pfungen dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang. Der Evaluationsplan sowie die mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde wurden aufgrund der Corona-Pandemie angepasst.

Vorbereitungssitzung	16.09.2019
Einreichen des Portfolios durch die Schule	13.01.2020
Evaluationsbesuch	08.06.2020 bis 10.06.2020
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	24.06.2020

## Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 18.11.2019 und 22.01.2020 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	84%
Rücklauf Klassenlehrpersonen Kindergarten und Primarstufe	89%
Rücklauf Klassenlehrpersonen Sekundarstufe	100%
Rücklauf weitere Lehrpersonen	78%
Rücklauf Eltern Kindergarten und Primarstufe	87%
Rücklauf Eltern Sekundarstufe	81%
Rücklauf Schülerinnen und Schüler Mittelstufe	91%
Rücklauf Schülerschaft Sekundarstufe	91%

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P 40 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer 40).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

## Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Selbstbeurteilung der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

## Beobachtungen

27	Unterrichtsbesuche
1	Besuch einer Konferenz
1	Pausenbeobachtung

## Interviews

6	Interviews mit insgesamt	24	Schülerinnen und Schülern
7	Interviews mit insgesamt	28	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	2	Schulleitern
1	Interview mit	2	Mitgliedern der Schulbehörde
1	Interview mit	2	Eltern
2	Interviews mit insgesamt	2	Schulmitarbeitenden

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

# Schulgemeinschaft



**Das Schulteam stärkt die Gemeinschaft und das Zusammenleben mit zahlreichen, attraktiven Anlässen. Die Schülerinnen und Schüler können in geeigneten Partizipationsgefässen an der Gestaltung des Schulalltags mitwirken.**



- » Verschiedene klassen- und stufenübergreifende Aktivitäten im Jahresverlauf schaffen Brücken zwischen den Schülerinnen und Schülern. Sie ermöglichen unterschiedliche Formen der Begegnung innerhalb der grossen Schulgemeinschaft.
- » Auf jeder Stufe stehen den Schülerinnen und Schülern altersentsprechende Partizipationsmöglichkeiten zur Verfügung, in welchen sie Mitverantwortung übernehmen und aktiv an der Gestaltung des Schulalltags mitwirken können.
- » Unter den Schülerinnen und Schülern zeigt sich grundsätzlich ein angenehmes und entspanntes Schulklima. Sie fühlen sich an der Schule weitgehend wohl und sicher. Den Umgang untereinander beurteilen sie teilweise als wenig freundlich.
- » Das erwartete Verhalten ist in der Hausordnung der jeweiligen Schulhäuser festgehalten und den Schülerinnen und Schülern bekannt. Auf Regelübertretungen reagieren die Lehrpersonen situativ angemessen.



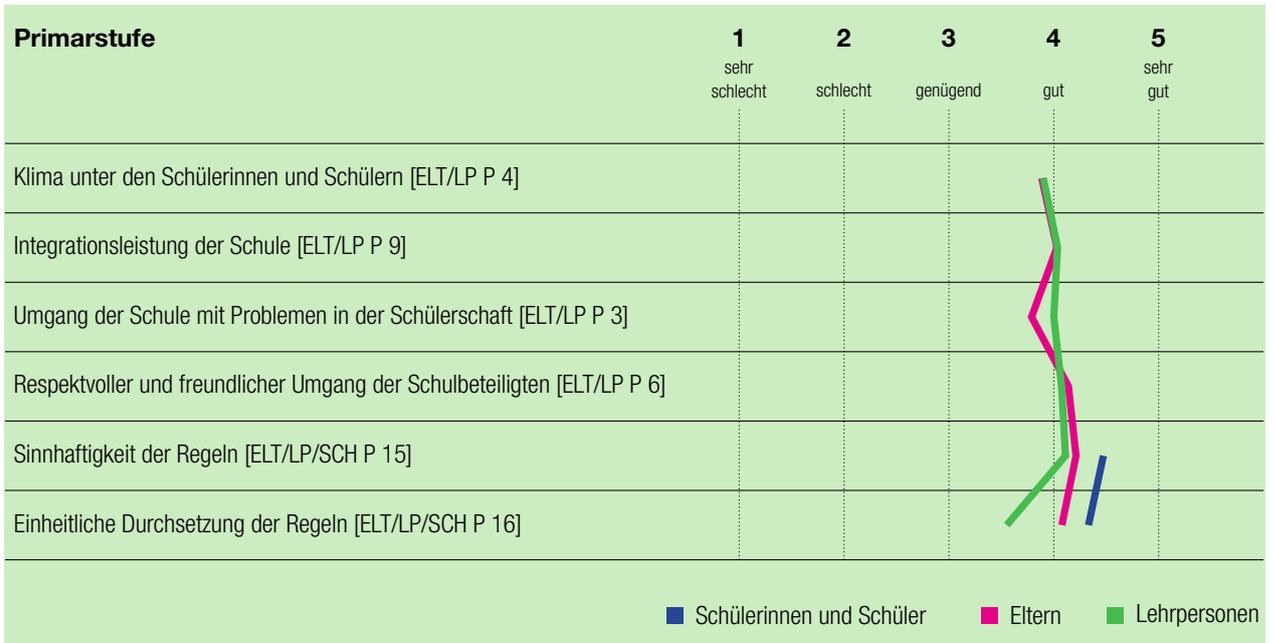
Die Lehrpersonen planen eine Reihe geschätzter klassen- und stufenübergreifender Kontakte und führen diese sorgfältig durch. Dazu gehören z. B. die jährlichen Aktivitäten mit der Partnerklasse, die eingespielten Rituale zum Schuljahresbeginn und -ende, die Projektmorgen oder die Themenwochen sowie diverse sportliche und kulturelle Anlässe. In regelmässig wechselnden Konstellationen haben die Schülerinnen und Schüler zahlreiche Möglichkeiten, sich als Gemeinschaft zu erleben und Mitschülerinnen und -schüler aus anderen Klassen und Stufen kennenzulernen.

Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich mit ihren Ideen und Anliegen von den Lehrpersonen ernst genommen. Entsprechende Partizipationsgefässe sind sowohl auf der Primar- als auch auf der Sekundarstufe gut verankert; die Rahmenbedingungen sind schriftlich festgehalten. Ab der 1. Klasse können die Schulkinder an der Primarschulversammlung mitwirken. Auf der Sekundarstufe ist das Schülerparlament etabliert, in welchem die Jugendlichen sich mit demokratischen Strukturen auseinandersetzen und die Interessen der Schülerschaft vertreten. Der Klassenrat dient dabei als wichtiges Bindeglied, um Anliegen auf Schulebene aufzunehmen. Errungenschaften der gelingenden Mitsprachemöglichkeiten sind z. B. der Pausenkiosk sowie die Durchführung diverser Anlässe oder Aktionstage der Delegierten.

Die meisten Schülerinnen und Schüler fühlen sich auf dem Schulareal wohl und sicher. Während den Pausen ist ei-

ne friedfertige sowie ruhige Stimmung anzutreffen. Bei aufkommenden Konflikten wenden sich die Schulkinder und Jugendlichen an ihre Mitkolleginnen und -kollegen, an die Lehrerschaft oder an die SSA. Die schriftlich befragten Mittelstufenkinder zeigen sich dennoch kritische bezüglich dem freundlichen Umgang untereinander; der Mittelwert liegt unter dem kantonalen Durchschnitt (SCH P 5). Ebenso sind einige Mittelwerte der schriftlichen Elternbefragung z. B. zum Wohlbefinden, zur Konfliktbearbeitung oder zum Klima im kantonsweiten Vergleich unterdurchschnittlich (ELT P/S 2-4). Die Schule bearbeitet das Thema zum respektvollen Umgang an der Schule Pfungen seit längerem, stufenspezifische Leitsätze sind definiert. Ein konkretes Präventionskonzept fehlt allerdings. Seit diesem Schuljahr arbeitet die Primarschule mit einem Programm zur nachhaltigen Förderung von sozialen Kompetenzen. Eine entsprechende Adaption für die Sekundarstufe ist vorgesehen.

Für jedes Schulhaus sind Verhaltensgrundsätze in einer Hausordnung definiert. Die Regeln sind den Schülerinnen und Schülern bekannt und werden grösstenteils eingehalten. Im Zuge der Auseinandersetzung mit dem Thema «Respektvoller Umgang» hat die Sekundarstufe ein «3-Stufenmodell» bei Regelverstössen und auffallendem Verhalten entwickelt. Es hält zudem die Konsequenzen auf der Ebene der überfachlichen Beurteilung fest. Auf der Primarstufe greift das Schulteam das erwünschte Verhalten und die bestehenden Regeln wiederkehrend an Primarschulversammlungen mit den Schulkindern auf.



# Unterrichtsgestaltung



**Die Lehrpersonen organisieren den Unterricht gut strukturiert mit vielfältigen, anregenden und handlungsorientierten Lernarrangements. Sie sorgen in den Klassen für eine meist konzentrierte und respektvolle Arbeitsatmosphäre.**



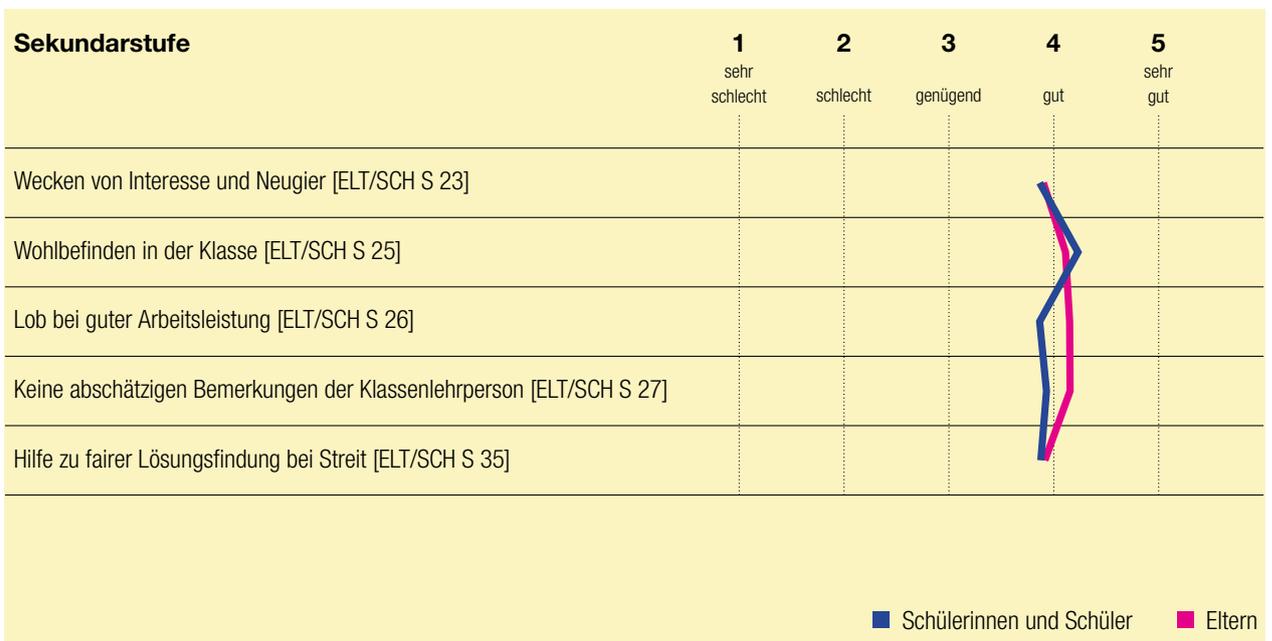
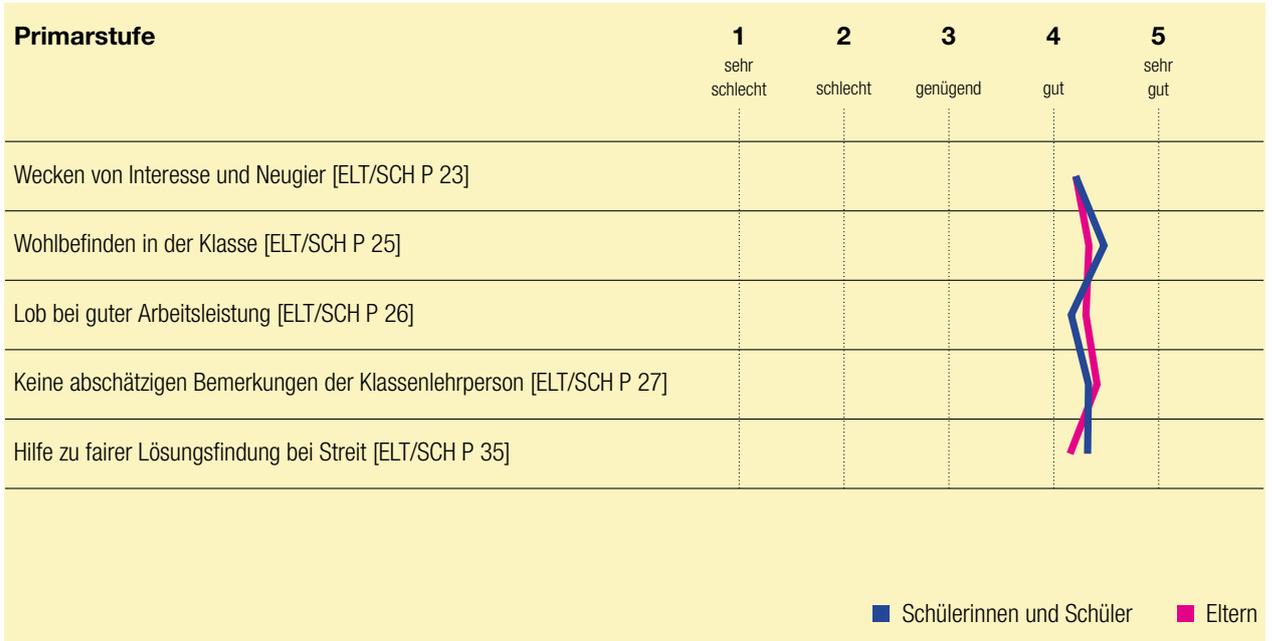
- » Der Unterricht ist auf allen Stufen mit geeigneten Lernformen gut strukturiert sowie schüleraktivierend und themenspezifisch klassenübergreifend organisiert. Geeignete aufeinander abgestimmte Lernschritte und eingespielte Rituale geben den Schülerinnen und Schülern einen klaren Orientierungsrahmen. Die Lernziele sind ihnen bekannt und werden im Unterricht teilweise explizit erwähnt.
- » Der Umgang in den Klassen ist freundlich und wertschätzend. Gezieltes Lob, konstruktive Gespräche oder eine positive Fehlerkultur tragen viel zum achtsamen Miteinander und guten Wohlbefinden der Schülerinnen und Schüler bei.
- » Die Lehrpersonen haben das Klassengeschehen aufmerksam im Blick und sorgen mit geeigneten Methoden für eine lernförderliche Unterrichtsatmosphäre. Sie reagieren auf Störungen meist adäquat und nutzen den Klassenrat, um Fragen des Zusammenlebens aufzugreifen.



Die Lehrpersonen strukturieren den Unterricht sinnvoll und abwechslungsreich. Sie achten auf eine angenehme Rhythmisierung, stimmen die Lernschritte folgerichtig aufeinander ab und nutzen verschiedene Lern- sowie Sozialformen ausgewogen. Kooperative Sequenzen in Partner- oder Gruppenarbeit wechseln sich stimmig mit individuellen Lernphasen nach Wochenplan oder in der Lernlandschaft ab. Spiele, Bewegungsübungen, Filme, Online-Materialien oder ein Quiz setzen die Lehrpersonen oft als Auflockerung gezielt ein, um den Unterricht vielfältig, interessant und schüleraktivierend zu gestalten. Viele Lehrpersonen bieten zudem hilfreiche Anschauungsmaterialien an und ermöglichen mit Experimenten oder Projekten handlungsorientiertes Lernen. Auch digitale Medien sind im Unterricht ein integraler Bestandteil und werden lernunterstützend eingesetzt. Viele eingespielte Abläufe und Rituale geben den Schülerinnen und Schülern Orientierung und Sicherheit. So beginnt beispielsweise die Auffangzeit oder der Unterricht in mehreren Klassen stets mit dem gleichen Startritual (z. B. gemeinsames Lied, Individualarbeit mit einem spezifischen Lernmaterial oder persönlichen Buch, Planung im Arbeitsjournal). Die Schulkinder und Jugendlichen fühlen sich über die Unterrichtsinhalte gut informiert. Die Lehrpersonen kommunizieren zu Beginn einer Lektion den geplanten Ablauf, der meistens zusätzlich an der Tafel visualisiert ist. Die Lernziele stehen auf den Arbeitsplänen oder -blättern und werden

von verschiedenen Lehrpersonen auch mündlich explizit erwähnt.

Im besuchten Unterricht ist der Umgang zwischen den Schülerinnen und Schülern sowie den Lehrpersonen und den Lernenden ausgesprochen freundlich und wohlwollend. Die Lehrpersonen sind aufmerksam, gehen mit Interesse auf die Anliegen und Fragen der Schulkinder und Jugendlichen ein und reagieren auf allfällige Störungen umgehend. Sie stärken das Klassenklima sowie eine arbeitsame Lernatmosphäre mit verschiedenen Methoden: etwa mit gemeinsamen Wochenzielen, positivem Feedback, konstruktivem Umgang mit Fehlern, Verhaltensverträgen oder passenden Bonus-/Malus-Systemen. Seit kurzem dient auf der Primarstufe ein einheitliches Programm zur systematischen Förderung der sozialen und personalen Kompetenzen. Der Klassenrat ist an der Schule verankert und findet in vielen Klassen wöchentlich nach einem klaren Ablauf statt. Oft übernehmen dabei schon jüngere Kinder die Leitung, schreiben das Protokoll oder geben am Schluss ein Feedback zu vereinbarten Gesprächsregeln. Die meisten Schülerinnen und Schüler fühlen sich in ihrer Klasse wohl. In der schriftlichen Befragung der Jugendlichen der Sekundarstufe liegen allerdings die Mittelwerte mehrerer Items im Bereich des Klassenklimas unter dem kantonalen Vergleichswert (SCH S 25, 29, 34).



# Individuelle Lernbegleitung



**Die Lehrpersonen berücksichtigen die verschiedenen Lernvoraussetzungen mit einem differenzierten Lernangebot. Die Schülerinnen und Schüler erhalten oft Gelegenheit, Verantwortung für ihr Lernen zu übernehmen.**



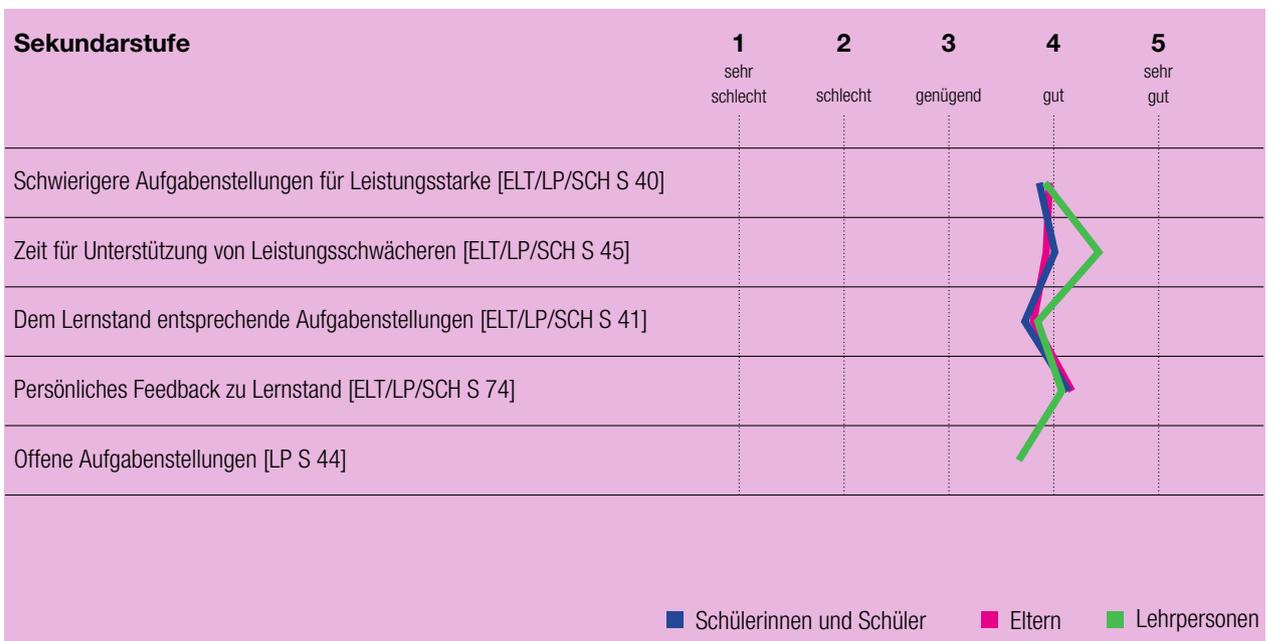
- » Mit vielseitig differenzierten Unterrichtsangeboten beachten die Lehrpersonen die verschiedenen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler meistens gut, teilweise sogar ausgezeichnet.
- » Die Schülerinnen und Schüler erhalten verschiedene Gelegenheiten, das selbständige Lernen zu trainieren. Insbesondere die Projekt- und Planarbeit sowie die Lernlandschaft oder das Churermodell sind darauf ausgerichtet. Der systematischen Vermittlung von Lern- und Arbeitstechniken mit curricularem Aufbau vom Kindergarten bis zur Sekundarstufe wird wenig Beachtung geschenkt.
- » Die Lehr- und Fachpersonen gewährleisten eine enge und aufmerksame Lernbegleitung. Sie bieten dem einzelnen Kind oder Jugendlichen hilfreiche Unterstützung in Einzel- oder Gruppenarbeitsphasen, teils auch in Lern- und Coachinggesprächen.
- » Der Übertritt in die nächste Stufe ist im Schulteam gut abgesprochen. Mit attraktiven Ritualen zelebriert die Schule die Übergänge mit den Schülerinnen und Schülern.



Die Lehrpersonen schenken der Differenzierung auf vielseitige Weise Beachtung. Die Schule hält in ihrer Selbstbeurteilung zu Recht als Stärke fest, dass der Heterogenität in den Klassen durch methodenreiche, oft niveaueingepasste Lernangebote und Unterrichtsmodelle Rechnung getragen wird. Dabei gelingt es einzelnen Lehrpersonen ausgezeichnet, die gezielte individualisierte Förderung vorzunehmen (z. B. «Lerntables», Churermodell). Auf allen Stufen geschieht dies etwa mit differenzierten Wochenplänen, die in der Regel zwei beziehungsweise drei Niveaus oder obligatorische und zusätzliche Aufgaben enthalten. Regelmässig eingesetzte Arbeitsformen wie Werkstatt- oder Postenarbeit, Experimente oder Forscherfragen, der gezielte Einsatz adaptiver Lernprogramme oder das selbstorganisierte Lernen (SOL) in Lernlandschaften ermöglichen eine Berücksichtigung der verschiedenen Voraussetzungen von Schulkindern und Jugendlichen gut. Die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen werden auf der Sekundarstufe ferner durch die strukturellen Gegebenheiten (Abteilungsgemischte- und Niveaunklassen) beachtet. Eine Besonderheit der Mittelstufe sind die jährlich klassenübergreifenden Projektmorgen, an denen die Schülerinnen und Schüler dank offener Aufgabenstellungen ihren Fähigkeiten entsprechend lernen und eigene Denk- oder Lösungswege entwickeln. Zudem nutzen seit rund einem Jahr gewisse Klassen die Lernlupe zur niveauspezifischen Kompetenzförderung.

Mit Lerntagebüchern oder Selbsteinschätzungen können die Schülerinnen und Schüler ihr Lernen reflektieren sowie mit Lesejournalen oder Planungsvorlagen das selbständige Arbeiten regelmässig üben. Dabei definieren die Schulkinder und Jugendlichen selbstgewählte Ziele für den eigenen Lernprozess oder ihr Verhalten. Für den auf der Mittel- und Sekundarstufe verankerten Projektunterricht sowie die Arbeit in der Lernlandschaft existieren geeignete Planungsunterlagen. Die Übernahme von Eigenverantwortung im Bereich der überfachlichen Kompetenzen wird in den einzelnen Stufen kontinuierlich aufgebaut. Eine systematische curriculare Vermittlung von Arbeitstechniken für das selbständige Lernen oder ein SOL-Konzept existiert allerdings nicht.

Die Schulkinder und Jugendlichen sind im Unterricht aufmerksam begleitet und erhalten eine bedarfsgerechte individuelle Unterstützung. Häufig ermöglicht es die zweckmässig angelegte Unterrichtsstruktur gut, Einzelnen oder Gruppen situativ zu helfen und die vorhandenen Ressourcen (z. B. Teamteaching mit Fachpersonen, Unterrichtsassistenz) geschickt für die Lernbegleitung zu nutzen. Auf der Mittelstufe führen die Lehrpersonen im Rahmen der Projektarbeit dokumentierte Lerngespräche mit den Schülerinnen und Schülern durch; auf der Sekundarstufe gibt es punktuell Coachings.





# Sonderpädagogische Angebote



**Die sonderpädagogischen Förderangebote sind klar definiert und gewinnbringend organisiert. Sie erfolgen konsequent entlang des Förderplanungszyklus und sind auf den Regelunterricht abgestimmt.**



- » Die sonderpädagogische Förderung ist konzeptionell klar geregelt und gewinnbringend organisiert. Sie erfolgt konsequent entlang eines Förderplanungszyklus und ist durch die Schulleitung Sonderpädagogik über alle Stufen der Schule Pfungen zielführend koordiniert.
- » Es gelingt den Fachpersonen gut, die sonderpädagogischen Fördermassnahmen bedarfs- und situationsgerecht umzusetzen. Die Förderinhalte beziehen sich weitgehend auf die Themen des Regelklassenunterrichts.
- » Die auf die Schülerinnen und Schüler bezogene Zusammenarbeit im sonderpädagogischen Bereich ist für alle Beteiligten des Schulteams klar geregelt. Die Lehr- und Fachpersonen pflegen dabei in verschiedenen Gefässen einen regelmässigen und intensiven Austausch.



Die Schule stellt mit dem überarbeiteten Sonderpädagogischen Konzept, dem Konzept zur Begabtenförderung, den einheitlichen Formularen, den Leitsätzen und zweckmässigen Absprachen (z. B. zum Interdisziplinären Team IDT) eine gute Organisation der sonderpädagogischen Angebote sicher. Die Schulleitung Sonderpädagogik koordiniert diese über alle Stufen und sorgt für kontinuierliche und nutzbringende Weiterbildung in diesem Bereich (z. B. zu ADHS oder Nachteilsausgleich). Der Förderprozess erfolgt entlang eines klar definierten zyklischen Ablaufs. Dessen einzelne Elemente wie das Protokoll des Schulischen Standortgesprächs (SSG), der Förderplan und der Lernbericht sind in der Regel sorgfältig dokumentiert und aufeinander abgestimmt. Allerdings werden die im SSG festgelegten Grobziele teilweise nicht klar protokolliert, so dass in diesen Fällen die Stringenz zu den Feinzielen des Förderplans wenig nachvollziehbar ist. Die sonderpädagogischen Massnahmen für Schülerinnen und Schüler mit Integrierter Förderung werden in den SSG jährlich, bei Integrierter Sonderschulung (ISR) und angepassten Lernzielen zweimal jährlich überprüft.

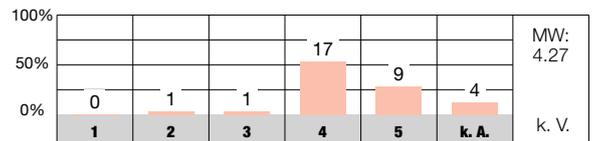
Die Fördermassnahmen werden je nach Bedarf, Lernzielen oder Klassensituation teilweise integrativ und häufig separativ umgesetzt; wobei im separativen Setting ein Themenbezug zum Regelklassenunterricht im Wesentlichen vorhanden ist. Im Waldkindergarten und in der Mathematik der Sekundarstufe ist die integrative Unterstützung meist im Teamteaching etabliert. Unabhängig vom jeweiligen Förderset-

ting gehen die Fachpersonen die sonderpädagogische Förderung systematisch an. Ausgerichtet auf die angestrebten Ziele und die aktuelle Situation passen sie Arbeitspläne an, stellen Anschauungsmaterialien bereit, erarbeiten im DaZ-Unterricht den notwendigen Wortschatz, übernehmen Kleingruppen oder Halbklassen, führen mit einzelnen Kindern Projekte durch oder bereiten ISR-Jugendliche auf ihr Berufsleben vor. Ferner übernehmen sie im Bereich der Förderdiagnostik eine wichtige, unterstützende Rolle; sie erfassen mit verschiedenen Instrumenten den Lern- und Entwicklungsstand sowohl von einzelnen Schülerinnen und Schülern, als auch von der ganzen Klasse. Im Rahmen der Begabtenförderung steht den Schülerinnen und Schülern ab der vierten Klasse ein Pull-Out-Angebot zu Verfügung.

Verschiedene Rahmenbedingungen zur Teamzusammenarbeit im sonderpädagogischen Bereich sind an der Schule ausreichend definiert (z. B. Kooperationsplaner, Stufen-Vereinbarungen). Die Lehr- und Fachpersonen einer Klasse tauschen sich zu aktuellen Themen und zur Planung der Unterrichtsinhalte in einem fixen Zeitfenster meist wöchentlich und zusätzlich häufig informell in Pausen aus. Der Fokus liegt dabei stets auf den Schülerinnen und Schülern und deren Förderbedarf. Im interdisziplinären Team SUE (Schulunterstützende und ergänzende Dienste) treffen sich die Schulischen Heilpädagoginnen sowie die Fachpersonen für DaZ und Logopädie etwa alle sechs Wochen und sorgen für eine gute Vernetzung zwischen den Fachbereichen.



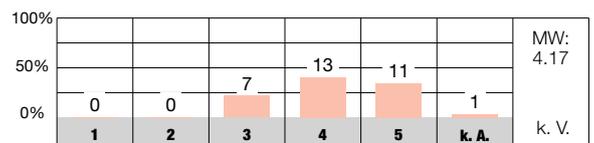
Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen. [LP P 60]



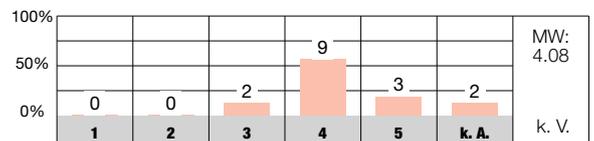
Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen. [LP S 60]



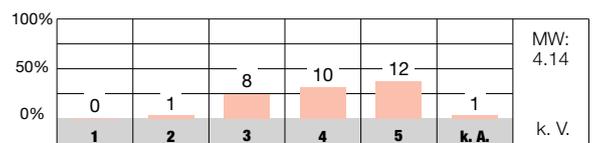
Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren. [LP P 62]



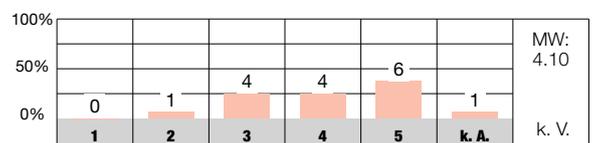
Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren. [LP S 62]



An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch. [LP P 65]



An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch. [LP S 65]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



# Beurteilung der Schülerinnen und Schüler



**Die Lehrpersonen orientieren sich an gemeinsamen Beurteilungskriterien und berücksichtigen bilanzierende als auch förderorientierte Elemente. Insgesamt sind in der Beurteilungspraxis qualitativ grosse Unterschiede vorhanden.**



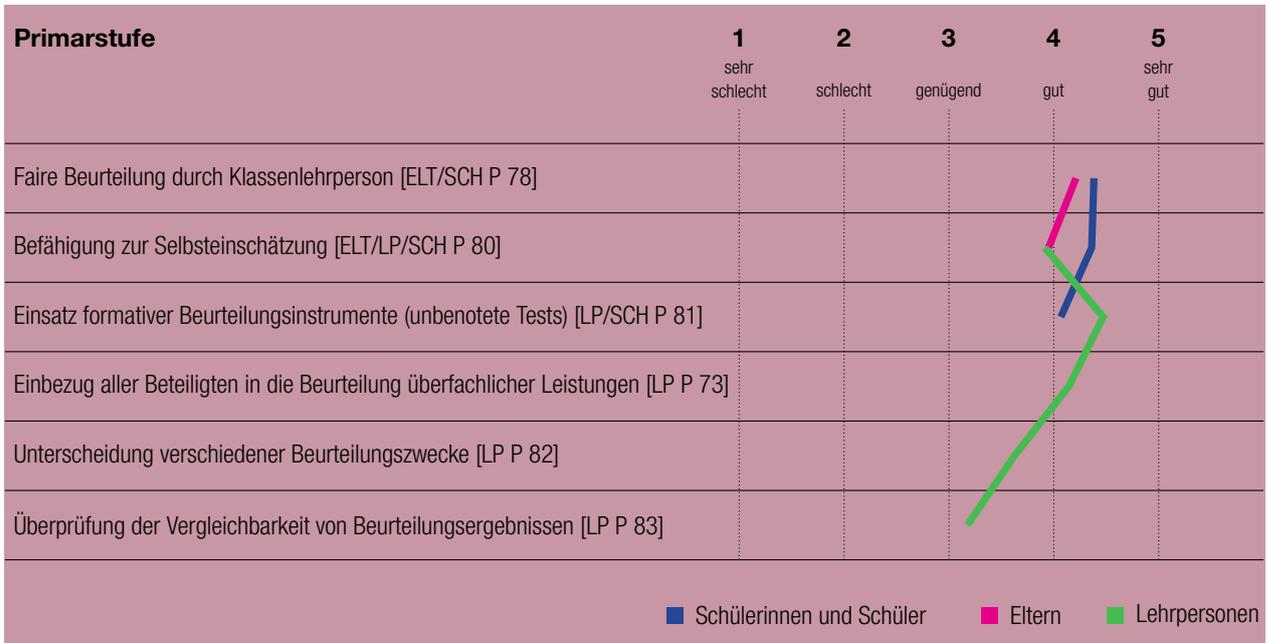
- » Einige Lehrpersonen orientieren sich bei der Beurteilung an gemeinsam definierten Kriterien und verwenden in ausgewählten Fächern gleiche Prüfungen. Insgesamt zeigen sich in der Beurteilungspraxis, auch aufgrund fehlender Verbindlichkeit, grosse qualitative Unterschiede.
- » Verschiedene Elemente der formativen Beurteilung werden an der Schule und für die förderorientierte Lernbegleitung gezielt genutzt. Für einen beachtlichen Teil der Eltern sowie Schülerinnen und Schülern ist wenig nachvollziehbar, wie die Zeugnisnoten zustande kommen.
- » An der Schule finden regelmässig diverse vergleichende Tests Verwendung. Die daraus resultierenden Ergebnisse werden kaum systematisch für eine gemeinsame Unterrichtsentwicklung genutzt.



Im Rahmen der Schulprogrammarbeit 2016-2020 haben sich die Lehrpersonen mit stufenübergreifenden Zielen, Beurteilungskriterien und Lernzielkontrollen ausgetauscht. Die einzelnen Stufen- und Fachteams haben in diesem Prozess verschiedene gemeinsame Unterlagen erarbeitet und zeitweise Testinstrumente eingesetzt (z. B. KiDiT im Kindergarten). So verwendet das Sekundarschulteam für die Beurteilung des überfachlichen Bereichs indes einen Kriterienraster sowie ein Ressourcenblatt; zudem sind für einzelne Fächer Prüfungsvorlagen auf dem Server allen zugänglich abgelegt. Auf der Mittelstufe basiert die Beurteilungspraxis sowohl im fachlichen als auch im überfachlichen Bereich auf Kompetenzrastern und einem einheitlichen «Oberstufen-Barometer», der in der Vorbereitungsphase auf die Sekundarstufe Verwendung findet. Auch im Unterstufenteam sind viele gemeinsame Elemente vorhanden (z. B. Lernzielkontrollen in Parallelklassen). Insgesamt kann die Beurteilungspraxis an der Schule mit verbindlicheren Absprachen optimiert werden. Stufenübergreifend ist wenig Konsens vorhanden und die Qualität von summativen Prüfungen zeigt sich sehr unterschiedlich. Selten ist die Lernzielerreichung klar ausgewiesen oder vorgängig kommuniziert, was für eine genügende Beurteilung benötigt wird.

Viele Lehrpersonen nutzen verschiedene Elemente der formativen Beurteilung gezielt für die förderorientierte Lernbegleitung der Schülerinnen und Schüler. Lernstandserfassungen zu Beginn oder im Lernprozess eines Themas sowie Vor- oder Bilanz-Tests werden verbreitet eingesetzt. Auf allen Stufen sind sich die Schulkinder und Jugendlichen gewohnt, Selbsteinschätzungen vorzunehmen. Die Primarschule verzichtet bewusst auf Noten und gibt Rückmeldung in Worten. Für einen Teil der Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ist allerdings nicht ganz klar, wie schlussendlich die Zeugnisnote zustande kommt (SCH P/S 76, ELT P/S 77).

Die Lehrpersonen führen in den einzelnen Stufen verschiedene Vergleichsprüfungen durch. In Zusammenarbeit mit den sonderpädagogischen Fachpersonen gibt es beispielsweise zu spezifischen Themen Klassenscreenings. Als geicher externer Vergleichstest wird aktuell auf der Primarschulstufe die Lernlupe als Pilot erprobt. Die Ergebnisse des Stellwerktests sowie gleiche bilanzierende Prüfungen besprechen die Lehrpersonen teilweise im Jahrgangsteam oder mit der Parallelklassenlehrperson. Aus der schriftlichen Befragung der Lehrpersonen geht allerdings deutlich hervor, dass die Resultate von vergleichenden Leistungstests für die gemeinsame Unterrichtsentwicklung von geringer Bedeutung sind und diesbezüglich kaum gemeinsam Konsequenzen gezogen werden (LP P/S 87).



# Berufswahlvorbereitung



**Die Schule sorgt für eine umsichtige und gut strukturierte Vorbereitung auf die berufliche Grundbildung und die weiterführenden Schulen. Die Jugendlichen erhalten eine gezielte individuelle Begleitung im Berufswahlprozess.**



- » Die Berufswahlvorbereitung erfolgt sorgfältig und systematisch entlang eines klaren Konzepts. Die involvierten Lehr- und Fachpersonen der Schule pflegen eine ergiebige, praxisorientierte Zusammenarbeit mit Eltern, externen Fachpersonen sowie Lehrbetrieben.
- » Die Lehr- und Fachpersonen begleiten und unterstützen die Jugendlichen bei der Berufswahl umsichtig. Die Unterstützung ist gut auf den individuellen Bedarf der einzelnen Schülerinnen und Schüler ausgerichtet.



Die Schule gestaltet die Berufswahlvorbereitung umfassend und systematisch. Der Ablauf ist im Berufswahlkonzept definiert, übersichtlich dargestellt und gut auf den kantonalen Berufswahlfahrplan abgestimmt. Die Jugendlichen setzen sich im ersten Sekundarschuljahr mit ihren persönlichen Voraussetzungen und Berufswünschen auseinander. Im zweiten Jahr erhalten sie Einblick in verschiedene Berufsfelder, erstellen Bewerbungsdossiers und sammeln in Schnupperlehren Arbeitserfahrungen. Zudem erleben die Jugendlichen den zweitägigen Berufswahlparcours, der in Zusammenarbeit mit dem Elternrat und dem lokalen Gewerbe organisiert wird, als sehr informativ und hilfreich. Die Lehrpersonen nutzen im Unterricht ein Berufswahltagbuch und ergänzen die Lehrmittel mit vielfältigen Zusatzmaterialien sowie aktuellen Informationen aus der Arbeitswelt. Das praktische Üben von telefonischen Anfragen und Bewerbungsgesprächen erfährt grosse Beachtung. Auch hierbei erhält die Schule wertvolle Unterstützung vom Elternrat.

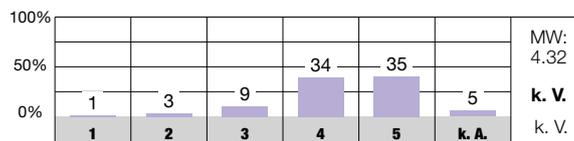
Die Kooperation im Berufswahlprozess hat an der Schule einen hohen Stellenwert und verfolgt das Ziel, für alle Jugendlichen eine geeignete Anschlusslösung zu finden. Dies gilt sowohl für die schulinterne Zusammenarbeit von Lehr- und Fachpersonen als auch für externe Kontakte. Die Zusammenarbeit mit der Fachperson der Berufsberatung ist gut organisiert und wird von allen Beteiligten als gewinnbringend wahrgenommen. Bei besonderem Unterstützungsbedarf einzelner Jugendlicher gleist die Schule die Zusammen-

arbeit mit weiteren externen Fachpersonen auf, beispielsweise vom Projekt «LIFT» oder von der IV. Im Weiteren pflegt die Schule die Vernetzung mit Lehrbetrieben in der näheren Umgebung aktiv. Die Eltern werden gut in den Berufswahlprozess ihres Kindes einbezogen. Sie erhalten an den Elternabenden in der ersten und zweiten Sekundarklasse ausführliche und gehaltvolle Informationen.

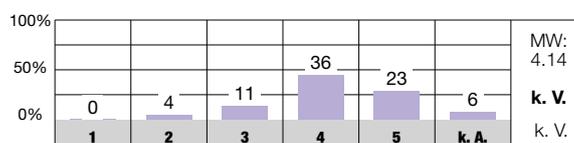
Die individuelle Unterstützung der Jugendlichen im Berufswahlprozess erfolgt mit grosser Sorgfalt. An den Standortgesprächen nach dem Stellwerk-Test besprechen die Klassenlehrpersonen mit ihnen und den Eltern die Ergebnisse und vergleichen sie mit den für die angestrebte Anschlusslösung notwendigen Fähigkeiten und Fertigkeiten. Daraus ergeben sich konkrete Ziele für das letzte Schuljahr. Im Atelierunterricht und in den gezielt festgelegten Wahlfächern arbeiten die Jugendlichen daran, ihre Stärken auszubauen oder Lücken zu schliessen. Für Jugendliche, welche mehr Betreuung benötigen, stehen geeignete Angebote zur Verfügung. So finden regelmässig gut genutzte Schulhaussprechstunden der Berufsberatung statt und die SSA sowie weitere Fachpersonen werden bei besonders herausfordernden Situationen zur Unterstützung beigezogen. Seit dem aktuellen Schuljahr nehmen einzelne Jugendliche am Projekt «LIFT» teil. Für leistungsstärkere Schülerinnen und Schüler bietet die Schule zudem kostenlose Kurse für die Vorbereitung auf Aufnahmeprüfungen an weiterführenden Schulen an.



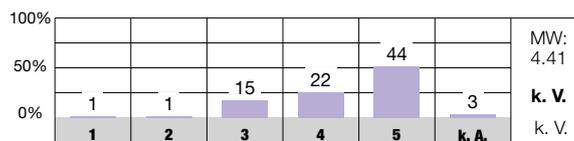
Ich bin über den Ablauf des Berufswahlprozesses (Berufswahlfahrplan) an meiner Schule informiert. [SCH S 1205]



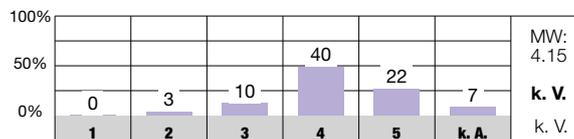
Ich bin über den Ablauf des Berufswahlprozesses (Berufswahlfahrplan) an der Schule meiner Tochter / meines Sohnes informiert. [ELT S 1200]



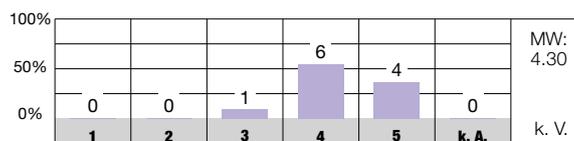
Ich werde von der Schule im Berufswahlprozess unterstützt. [SCH S 1207]



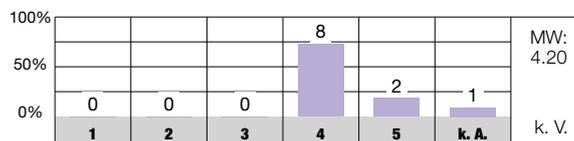
Meine Tochter / mein Sohn wird im Berufswahlprozess durch die Schule unterstützt. [ELT S 1203]



Ich weiss, wo meine Schülerinnen und Schüler im Berufswahlprozess stehen. [LP S 1208]



Es gelingt, zusammen mit der Berufsberatungsperson frühzeitig zu klären, bei welchen Schülerinnen und Schülern besondere Unterstützungsmassnahmen hinsichtlich einer Anschlusslösung (berufliche Grundbildung oder weiterführende Schule) notwendig sind. [LP S 1211]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Schulführung



**Die pädagogische Führung erfolgt durchdacht und partizipativ, die Personalführung wertschätzend und förderorientiert. Die Organisation der Schule ist gut geregelt.**



- » Die pädagogische Entwicklung steuert die Schulführung vorausschauend und zielgerichtet. Die Arbeitsgruppe Schulentwicklung (AG SE) unterstützt sie dabei und nimmt eine wertvolle Brückenfunktion zwischen Schulleitung und Team ein.
- » Die Personalführung erfolgt förderorientiert und stärkt die Lehrpersonen in ihrer Aufgabenerfüllung im Schulalltag. Für die Mitarbeitendengespräche und -beurteilungen sowie für die Einführung von neuen Lehrpersonen verfügt die Schule über geeignete Instrumente und setzt diese bedarfsgerecht ein.
- » Mehrere Sitzungsgefässe sind für die schulinterne Zusammenarbeit eingerichtet. Deren Sinn und Zweck ist definiert sowie den Beteiligten bekannt. Ein Austausch der verschiedenen Kooperationssteams findet regelmässig an der Schulkonferenz statt.
- » Zahlreiche führungsunterstützende Unterlagen sind verfügbar. Diese sind aktualisiert und regeln wichtige Bereiche der Schule. Die schulinterne Information erfolgt zeitnah mit anregenden pädagogischen Inhalten.



Die Arbeit an pädagogischen Entwicklungsthemen steuert die Schulführung klar entlang der gesetzten Schwerpunkte im Schulprogramm. Mit der AG SE, welche jede Stufe vertritt und eine Brückenfunktion zwischen Schulleitung und den Lehrpersonen innehat, werden die Projekte aus dem Schulprogramm aufeinander abgestimmt und entsprechende Weiterbildungen entlang der Themen geplant. Weitere Möglichkeiten in einen pädagogischen Austausch zu kommen, regt die Schulführung in den pädagogischen Konventen sowie über wöchentlich zur Verfügung gestellte Fachliteratur im Wochenmail an. Die konkrete Bearbeitung und Sicherstellung von Aufträgen und Projekten ausserhalb der Schulprogrammsschwerpunkte sind wenig geregelt (z. B. LP21, Steuerung der Kooperationsgefässe).

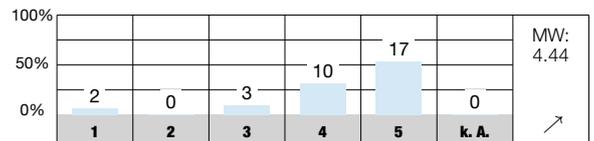
Das Leitungstrio agiert laut Interviewaussagen wohlwollend und unterstützend. Die formalen Mitarbeitendengespräche sowie -beurteilungen sind strukturiert und zielorientiert aufgebaut. Der jährlich von allen Lehrpersonen ausgefüllte Reflexionsbogen erfährt darin grosse Beachtung. Die förderorientierte Personalentwicklung ist der Schulführung ein explizites Anliegen, bei welcher die Lehrpersonen Wertschätzung ihrer Arbeit erfahren. Regelmässiges «Classroom Walkthrough» mit anschliessenden Kurzgesprächen sowie informelle Gespräche, die bei Bedarf jederzeit stattfinden, erhalten im Schulalltag einen hohen Stellenwert. Die Einführung von neuen Lehrpersonen erfolgt sehr sorgfältig und vorausschauend. Dazu liegt ein eigenes Konzept vor und für die Neueintretenden stehen hilfreiche Unterlagen bereit.

Die Schule verfügt über einen regelmässigen Sitzungsrhythmus, der in einer Jahresplanung festgehalten ist. Alternierend tauschen sich die Lehrpersonen beispielsweise in Team-, Fach- oder Stufenkonvente aus. Diese Gefässe werden von den interviewten Lehrpersonen als produktiv eingeschätzt. Stufenübergreifend findet die Schulkonferenz statt, die vorwiegend einen informativen Charakter hat und für einen Austausch zwischen den Stufen sorgt. Die eingesehenen Protokolle zu den verschiedenen Kooperationsgefässen sind nachvollziehbar, weisen aber grosse qualitative Unterschiede auf. Nebst den Präsenzveranstaltungen gibt es einen regen Teamaustausch über eine elektronische Plattform. An der wöchentlichen Geschäftsleitungssitzung informiert die Schulleitung das Schulpräsidium umfassend über das Tagesgeschäft.

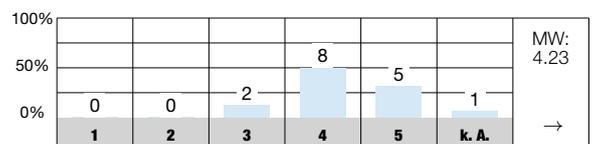
Führungsunterstützende Unterlagen wie Pflichtenhefte, Vertretungsregelung sowie diverse Konzepte und Reglemente sind an der Schule vorhanden. Die Unterlagen sind aktuell und über das elektronische Ablagesystem zentral für alle zugänglich. Über die Wochenmail erhält das Schulteam regelmässig Mitteilungen und Hinweise; sie fühlen sich über wichtige Informationen rechtzeitig informiert. Für einen Teil der Lehrpersonen sind hingegen die Entscheidungswege nicht immer nachvollziehbar (LP S 103). Zudem sind für verschiedene Anspruchsgruppen die Aufgaben und Kompetenzen der Schulleitung teilweise wenig transparent.



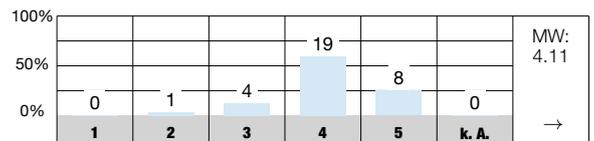
Für meine schulische Arbeit erhalte ich von der Schule Anerkennung. [LP P 93]



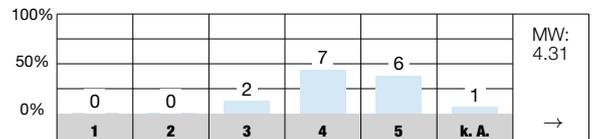
Für meine schulische Arbeit erhalte ich von der Schule Anerkennung. [LP S 93]



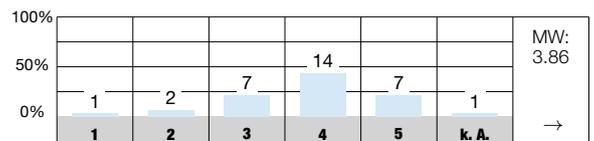
In Teamsitzungen, Arbeitsgruppen, etc. werden regelmässig pädagogische Themen diskutiert. [LP P 97]



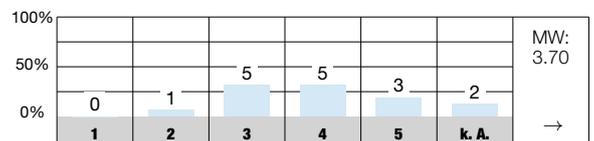
In Teamsitzungen, Arbeitsgruppen, etc. werden regelmässig pädagogische Themen diskutiert. [LP S 97]



Unsere Entscheidungswege sind klar. [LP P 103]



Unsere Entscheidungswege sind klar. [LP S 103]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



# Qualitätssicherung und -entwicklung



**Das Schulteam bearbeitet ihre Entwicklungsthemen auf der Basis eines gemeinsamen Leitsatzes kontinuierlich, engagiert und mit klaren Projektplänen. Verbindliche Abmachungen nutzt sie wenig für die gezielte Qualitätsentwicklung.**



- » Im übersichtlich aufgebauten Schulprogramm 2016-2020 sind wichtige Themen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht abgebildet und Sicherungsziele definiert. In einem partizipativen Prozess erarbeitete die Schule einen sinnstiftenden Leitsatz, welcher die Basis für das neue Schulprogramm 2020-2024 legt.
- » Die Arbeit an den festgelegten Entwicklungsthemen liegt in der Verantwortung der Projektgruppen. Es sind aussagekräftige Projektaufträge vorhanden. Wie anderweitige Entwicklungsziele verfolgt werden, ist kaum festgelegt.
- » Die Zusammenarbeit in der Schul- und Unterrichtsentwicklung findet meist in engagierter und ertragreicher Weise statt. Abgeschlossene Projekte münden teilweise in verbindliche Abmachungen.
- » Die Schule überprüft ihre Qualitätsarbeit mit internen Evaluationen regelmässig. Über ihren Unterricht holen die Lehrpersonen punktuell Feedback von Schülerinnen und Schülern sowie Eltern ein.



Die Schule fokussiert bei ihrer Entwicklungsarbeit auf zentrale Schwerpunkte und hält diese in einem übersichtlich gegliederten Schulprogramm fest. Im Zentrum steht die Schul- und Unterrichtsentwicklung mit laufenden Projekten z. B. zur Sprachförderung, Integrativen Förderung oder Begabungs- und Begabtenförderung. Entwicklungsziele aus der vorherigen Schulprogrammperiode sind als Sicherungsziele aufgeführt. Über die zu verfolgenden Themen können die meisten Lehrpersonen gut Auskunft geben. Für das bevorstehende Schulprogramm 2020-2024 legt das Schulteam, unter Einbezug von weiteren Schulbeteiligten, einen «Stärkesatz» fest. Dieser ist prägnant formuliert und handlungsleitend bei der Festlegung relevanter Themenschwerpunkte für die kommenden Jahre.

Für die Umsetzung der Entwicklungsziele im Schul- und Unterrichtsbereich sorgen die Projektgruppen. Nachvollziehbare Projektpläne erschliessen unter anderem die gesetzten Ziele sowie die nächsten Meilensteine im Jahresverlauf. Informationen zu aktuellen Projekten liefern die zuständigen Lehrpersonen an Konferenzen oder bespricht die AG SE an den Austauschsitzen mit der Schulführung. Erfolge der geleisteten Arbeit zeigen sich z. B. in der Anwendung und Nutzung von digitalen Medien im Unterricht oder im zyklisch aufbauenden Projektunterricht auf der Mittelstufe. Zudem wird jährlich eine Leseweche in der ganzen Schule durchge-

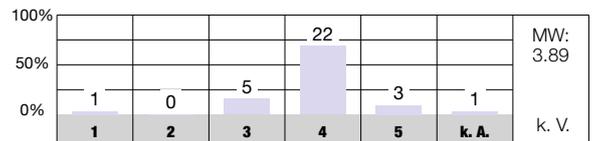
führt und im Bereich der Integrativen Förderung intensiviert sich die Zusammenarbeit. Wie hingegen die Umsetzung von Entwicklungsarbeiten ausserhalb schulprogrammbezogener Projekte erfolgt, ist wenig erkennbar (z. B. LP21).

Das Schulteam zeigt eine hohe Bereitschaft, sich mit pädagogischen Themen auseinanderzusetzen und arbeitet stufenintern sowie -übergreifend intensiv zusammen. Die Mitarbeit in den dafür vorgesehenen Gefässen ist verbindlich und wird von den meisten Lehrpersonen als gewinnbringend und gegenseitig unterstützend wahrgenommen. Verglichen mit der vielfältigen und engagierten Zusammenarbeit an pädagogischen und unterrichtsbezogenen Themen, sind an der Schule insgesamt wenige verbindliche Abmachungen definiert.

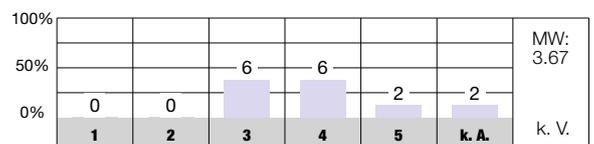
Evaluationen werden anlassbezogen unmittelbar und niederschwellig durchgeführt. Entwicklungsarbeiten werden konsequent jährlich überprüft. Dabei halten die Projektgruppen ihre Ergebnisse in einem Zwischen- bzw. Schlussbericht fest. Die Schule führt regelmässig stufenübergreifende kollegiale Hospitationen durch; das bilaterale Feedback wird allerdings nicht für eine zielorientierte Qualitätsentwicklung von Unterricht genutzt. Die Lehrpersonen holen punktuell Feedback zu ihrem Unterricht bei den Schülerinnen und Schülern sowie Eltern ein (SCH P/S 136).



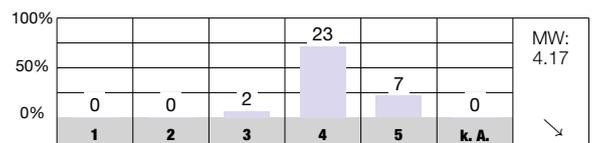
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll. [LP P 121]



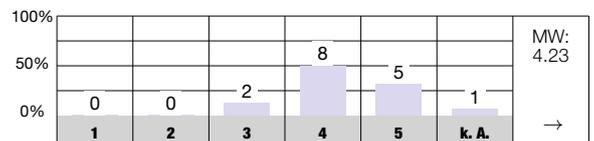
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll. [LP S 121]



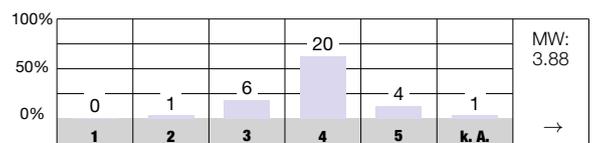
Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare Aufträge. [LP P 123]



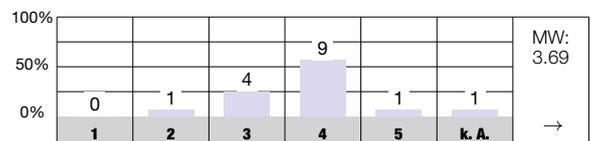
Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare Aufträge. [LP S 123]



Wir arbeiten in folgenden Bereichen verbindlich zusammen: Unterrichtsentwicklung (z.B. fachliche, methodische und didaktische Zusammenarbeit) [LP P 127]



Wir arbeiten in folgenden Bereichen verbindlich zusammen: Unterrichtsentwicklung (z.B. fachliche, methodische und didaktische Zusammenarbeit) [LP S 127]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



# Zusammenarbeit mit den Eltern



**Die Schulleitung und die Lehrpersonen informieren die Eltern regelmässig und umfassend über schulische Belange. Sie gewährleisten vielfältige geeignete Kontakt- und Mitwirkungsmöglichkeiten.**



- » Die Eltern erhalten zuverlässig die relevanten Informationen zum Schulbetrieb. Die Schule misst der Zusammenarbeit mit den Eltern einen hohen Stellenwert bei und stellt gut zugängliche Kontaktmöglichkeiten sicher.
- » Die Klassenlehrpersonen teilen den Eltern wichtige Termine und Unterrichtsschwerpunkte regelmässig mit. Sie pflegen mit den Eltern einen bedarfsgerechten kindbezogenen Austausch und sind für Fragen und Anliegen gut erreichbar.
- » Der Elternrat ist als Mitwirkungsgremium gut etabliert und gewährleistet eine sinnvolle Vernetzung von Schule und Elternschaft. Die Eltern werden bei geeigneten Gelegenheiten in den Schulalltag einbezogen.

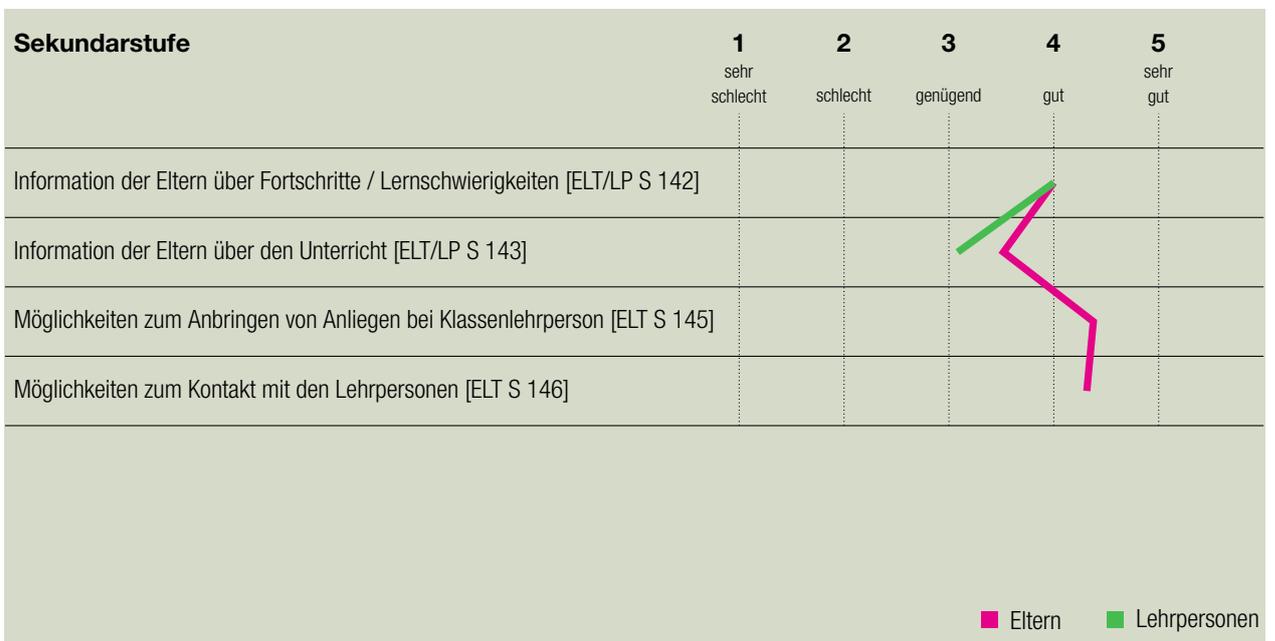
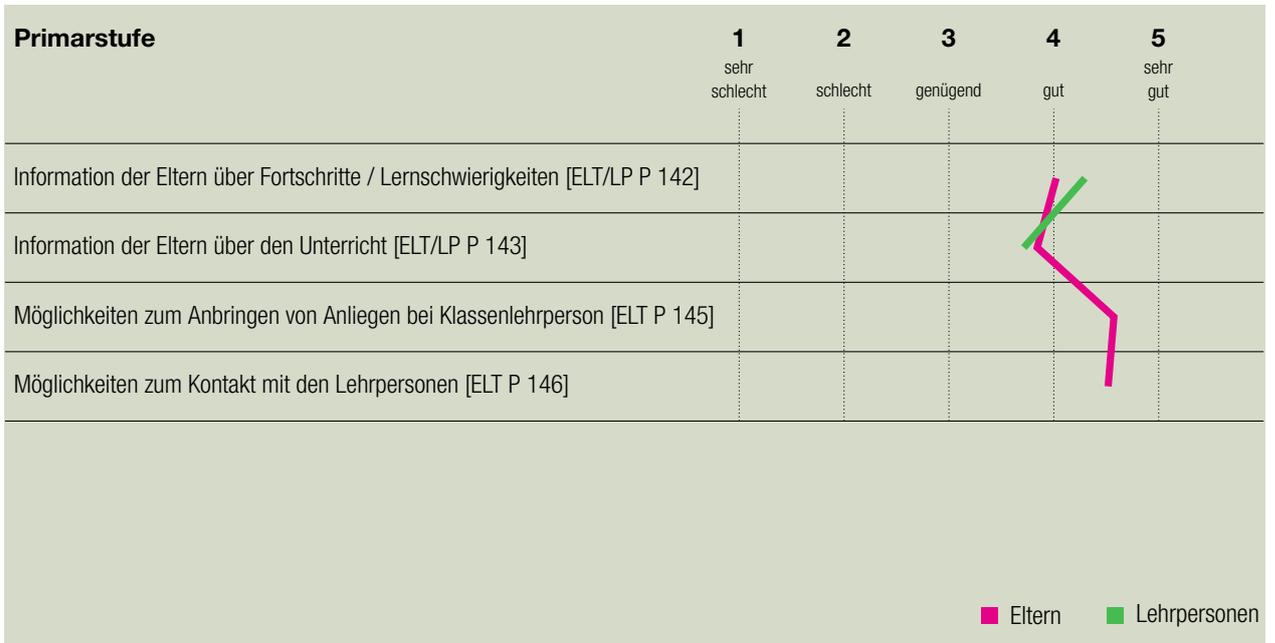


Die Schule setzt die Eltern mittels Quartalsbriefen über Aktuelles aus dem Schulbetrieb sowie über relevante Termine in Kenntnis. Diese Briefe enthalten immer gesamtschulische Informationen, die von der Schulleitung verfasst werden, sowie Quartalsinformationen aus den Klassen. Die Eltern erhalten somit die wesentlichsten Informationen gebündelt. Auf der Homepage sind wichtige Hinweise zur Schulorganisation sowie Kontakte und relevante Dokumente abrufbar. In der Lokalzeitung «Binde-Strich» berichtet die Schule monatlich über aktuelle Entwicklungen oder Anlässe und gibt damit der Bevölkerung einen regelmässigen Einblick ins Schulleben. Eine gelingende Zusammenarbeit mit den Eltern fördert die Schule zudem mit einer digitalen Kommunikationsplattform, die rege für den Austausch zwischen Lehrpersonen und Erziehungsberechtigten genutzt wird. Die Schulleitung gibt vor, dass alle Klassen jeweils im ersten Quintal des Schuljahrs einen Elternabend durchführen. Die meisten Lehrpersonen bieten jährlich mindestens ein Elterngespräch an.

Auf Klassenebene zeigt sich die Gestaltung der Zusammenarbeit mit den Eltern unterschiedlich, sie hat aber insgesamt einen hohen Stellenwert. Die Quintalsbriefe aus den Klassen weisen verschiedene Detaillierungsgrade auf. Alle listen wichtige Termine und Ereignisse auf, einige geben darüber hinaus Auskunft über Lerninhalte und das Geschehen in den Klassen. Informationen zum eigenen Kind erhalten

die Eltern in der Regel zeitnah. Die Lehrpersonen nutzen dafür einerseits die eingerichtete Kommunikationsplattform, andererseits auch Mail, Telefon oder Elternpostmännchen. Mehrere Lehrpersonen führen zusammen mit den Schulkindern ein Heft mit Wochenzielen und -rückmeldungen, das regelmässig von den Eltern eingesehen wird. In Elterngesprächen nehmen sich die Klassenlehrpersonen Zeit, die Eltern differenziert über Leistungen und Verhalten ihres Kindes zu informieren. Diese Gespräche werden immer schriftlich dokumentiert.

Mit dem Elternrat ist die institutionalisierte Elternmitwirkung gut verankert. Das Gremium trägt sowohl zur Vernetzung zwischen Schule und Elternschaft als auch zur Kontaktpflege unter den Eltern bei. Die Mitglieder unterstützen die Schule bei der Organisation und Durchführung von Anlässen, nehmen einen aktiven Part im Rahmen der Berufswahlvorbereitung wahr und realisieren eigene Projekte wie Themenabende oder Elternbildungsveranstaltungen. Der Elternrat wird von der Schule punktuell in die Meinungsbildung in Bezug auf die Schul- und Unterrichtsentwicklung einbezogen, beispielsweise durch Umfragen oder eine Anhörung zum Schulprogramm. Für alle Eltern, welche nicht im Elternrat sind, gibt es im Schulalltag ausreichend Gelegenheiten, an schulkulturellen Anlässen (z. B. Adventsmarkt, Erzählnacht) teilzunehmen oder bei Klassenaktivitäten mitzuhelfen.



## Anhang

# Methoden und Instrumente

### **Dokumentenanalyse**

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Selbstbeurteilung. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Adaption der Evaluationsinstrumente einfließen.

### **Schriftliche Befragung**

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der einzelnen Qualitätsaspekte ein.

### **Einzel- und Gruppeninterviews**

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen geforscht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Vertretern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

### **Beobachtungen**

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteam. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

### **Triangulation und Bewertung**

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

## Anhang

# Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafbar sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz garantiert, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Am 1. Oktober 2008 trat das Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) in Kraft. Damit wurde auch im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

## Anhang

# Beteiligte

### **Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung**

- » Anna Tresp (Teamleitung)
- » Sabine Zaugg
- » Verena Prokscha
- » Renée Giger

### **Kontaktpersonen der Schule**

- » Esther Jenny (Schulleitung)
- » Florian Ingold (Schulleitung)
- » Thomas Stierli (Schulleitung)
- » Pascal Reith (Schulpräsident)
- » Matthias Schmocker (Schulpflege Mitglied)

## Anhang

# Ergebnisse der schriftlichen Befragung



### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung:

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*

\* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung fällt der Vergleich mit dem Kanton weg.

Für weitere Informationen zur Methodik siehe  
[www.fsb.zh.ch](http://www.fsb.zh.ch) → Schulbeurteilung → Informationen zum Herunterladen



## Auswertung

### Schule Pfungen, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 115**

Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil „gut“ und „sehr gut“	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 1	Ich fühle mich wohl an dieser Schule.			0	90%	4.37	-	↘	4.72
SCH P 5	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			0	47%	3.41	-	↘	4.02
SCH P 7	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	73%	4.19	n. s.	→	4.58
SCH P 8	Konflikte zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen oder Schülern lösen wir auf eine faire Art.			0	79%	4.26	n. s.	→	4.57
SCH P 10	Es gibt an unserer Schule oft Anlässe, an welchen ich die Schülerinnen und Schüler anderer Klassen kennen lerne.			0	73%	4.04	+	↘	4.23
SCH P 11	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			0	93%	4.51	n. s.	→	4.73

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 12	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z.B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.			0	78%	4.26	n. s.	→	4.49
SCH P 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern überprüft.			0	67%	3.98	n. s.	k. V.	4.26
SCH P 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.			0	88%	4.47	n. s.	→	4.65
SCH P 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	90%	4.33	n. s.	→	4.55
SCH P 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			0	74%	4.19	n. s.	→	4.45
SCH P 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.			0	82%	4.44	n. s.	↘	4.70



Lehren und Lernen									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 20	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	88%	4.49	n. s.	→	4.70
SCH P 22	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich.			0	77%	4.30	n. s.	↘	4.62
SCH P 23	Meine Klassenlehrperson versteht es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken.			0	77%	4.21	n. s.	→	4.48
SCH P 25	Ich fühle mich wohl in der Klasse.			0	81%	4.48	n. s.	↘	4.76
SCH P 26	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			0	75%	4.17	n. s.	→	4.52
SCH P 27	Meine Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.			0	81%	4.33	n. s.	→	4.59
SCH P 29	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn unsere Klassenlehrperson eine andere Meinung hat.			0	78%	4.29	n. s.	↘	4.57



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 32	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden.			0	83%	4.48	n. s.	→	4.66
SCH P 34	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass wir einander ausreden lassen, auch wenn wir unterschiedliche Meinungen haben.			0	85%	4.46	n. s.	→	4.66
SCH P 35	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			0	77%	4.32	n. s.	↘	4.64
SCH P 37	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.			0	83%	4.37	n. s.	↘	4.67
SCH P 40	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	74%	4.27	n. s.	→	4.56
SCH P 41	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.			0	70%	4.13	n. s.	→	4.41
SCH P 45	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft speziell Zeit, um mit langsamen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			0	77%	4.31	n. s.	→	4.61



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 47	Ich lerne in der Schule, meine Arbeit gut zu planen.			0	83%	4.43	n. s.	k. V.	4.60
SCH P 48	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.			0	83%	4.34	n. s.	k. V.	4.56
SCH P 49	Die Klassenlehrperson lässt sich von mir immer mal wieder beschreiben, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			0	63%	4.06	n. s.	k. V.	4.40
SCH P 51	Ich lerne in der Schule, wie ich in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finde.			0	79%	4.36	n. s.	k. V.	4.52
SCH P 71	Die Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewertet.			0	65%	4.11	n. s.	→	4.48
SCH P 74	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.			0	81%	4.44	n. s.	↗	4.63
SCH P 75	Meine Klassenlehrperson zeigt mir, wo ich Fortschritte gemacht habe.			0	80%	4.32	n. s.	→	4.59



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 76	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.			0	68%	4.22	-	↘	4.62
SCH P 78	Ich werde von meiner Klassenlehrperson fair beurteilt.			0	80%	4.38	n. s.	↘	4.70
SCH P 80	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.			0	86%	4.36	n. s.	→	4.58
SCH P 81	Neben Prüfungen mit Noten gibt es auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.			0	63%	4.07	n. s.	k. V.	4.38
SCH P 136	Die Lehrpersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.			0	45%	3.46	n. s.	k. V.	3.97



## Auswertung

### Schule Pfungen, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 129**

Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil „gut“ und „sehr gut“	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 1	Ich fühle mich wohl an dieser Schule.			0	82%	4.26	n. s.	→	4.50
SCH S 5	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			0	53%	3.55	n. s.	↘	3.93
SCH S 7	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	74%	4.09	+	→	4.22
SCH S 8	Konflikte zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen oder Schülern lösen wir auf eine faire Art.			0	59%	3.73	n. s.	↘	4.10
SCH S 10	Es gibt an unserer Schule oft Anlässe, an welchen ich die Schülerinnen und Schüler anderer Klassen kennen lerne.			0	50%	3.46	n. s.	→	3.91
SCH S 11	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			0	82%	4.28	n. s.	→	4.45



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 12	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z.B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.			0	64%	3.89	n. s.	↘	4.34
SCH S 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern überprüft.			0	51%	3.56	n. s.	k. V.	3.89
SCH S 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.			0	67%	3.78	n. s.	↘	4.22
SCH S 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	70%	3.85	n. s.	→	4.15
SCH S 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			0	57%	3.65	n. s.	→	3.94
SCH S 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.			0	64%	3.86	n. s.	→	4.11

Lehren und Lernen									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 20	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	78%	4.15	n. s.	→	4.43
SCH S 21	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	72%	3.92	n. s.	→	4.20
SCH S 22	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich.			0	70%	3.93	n. s.	↘	4.25
SCH S 23	Meine Klassenlehrperson versteht es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken.			0	65%	3.87	n. s.	↘	4.07
SCH S 24	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule verstehen es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken.			0	57%	3.65	n. s.	→	3.85
SCH S 25	Ich fühle mich wohl in der Klasse.			2	76%	4.23	-	↘	4.56
SCH S 26	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			2	67%	3.87	n. s.	↘	4.13



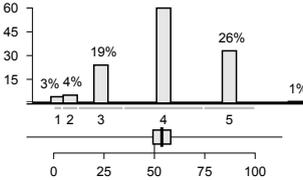
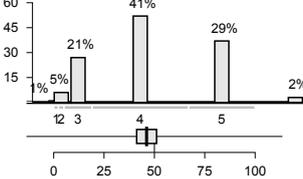
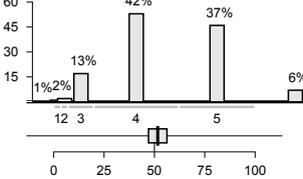
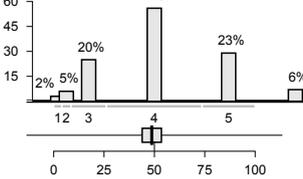
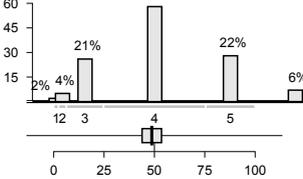
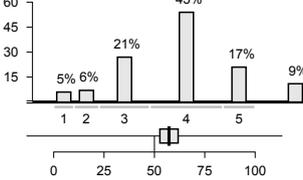
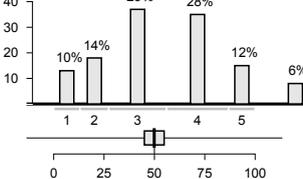
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 27	Meine Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.			2	65%	3.93	n. s.	→	4.28
SCH S 28	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule machen keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.			2	54%	3.65	n. s.	↘	4.01
SCH S 29	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn unsere Klassenlehrperson eine andere Meinung hat.			3	73%	4.00	-	→	4.39
SCH S 30	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn eine unserer übrigen Lehrpersonen eine andere Meinung hat.			3	71%	3.84	n. s.	→	4.19
SCH S 32	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden.			2	70%	4.03	n. s.	→	4.36
SCH S 33	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden.			2	64%	3.77	n. s.	→	4.14
SCH S 34	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass wir einander ausreden lassen, auch wenn wir unterschiedliche Meinungen haben.			2	72%	4.01	-	↘	4.41



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 35	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		2	65%	3.88	n. s.	↘	4.11
SCH S 37	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.		3	56%	3.69	-	↘	4.27
SCH S 40	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		0	64%	3.86	+	↘	4.03
SCH S 41	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.		0	62%	3.72	+	↘	4.02
SCH S 42	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule geben den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.		2	59%	3.68	+	→	3.80
SCH S 45	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft speziell Zeit, um mit langsamen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		0	74%	4.01	+	→	4.13
SCH S 47	Ich lerne in der Schule, meine Arbeit gut zu planen.		3	74%	4.20	+	k. V.	4.36



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 48	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.		leer	3	69%	4.00	n. s.	k. V.	4.27
SCH S 49	Die Klassenlehrperson lässt sich von mir immer mal wieder beschreiben, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.		leer	3	61%	3.78	n. s.	k. V.	3.94
SCH S 50	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule lassen sich von mir immer mal wieder beschreiben, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.		leer	3	54%	3.66	n. s.	k. V.	3.79
SCH S 51	Ich lerne in der Schule, wie ich in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finde.		leer	3	58%	3.71	n. s.	k. V.	3.89
SCH S 71	Die Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewertet.		leer	3	55%	3.74	n. s.	↘	4.08
SCH S 72	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewerten.		leer	3	49%	3.60	n. s.	↘	3.89
SCH S 74	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.		leer	2	77%	4.14	n. s.	→	4.32

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 75	Meine Klassenlehrperson zeigt mir, wo ich Fortschritte gemacht habe.		leer	2	73%	3.97	n. s.	→	4.17
SCH S 76	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.		leer	3	71%	4.08	n. s.	→	4.40
SCH S 78	Ich werde von meiner Klassenlehrperson fair beurteilt.		leer	3	79%	4.27	n. s.	→	4.47
SCH S 79	Ich werde von meinen übrigen Lehrpersonen fair beurteilt.		leer	3	67%	3.96	n. s.	↘	4.32
SCH S 80	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.		leer	3	68%	3.96	n. s.	↘	4.29
SCH S 81	Neben Prüfungen mit Noten gibt es auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.		leer	3	60%	3.72	+	k. V.	3.82
SCH S 136	Die Lehrpersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.		leer	3	40%	3.28	n. s.	k. V.	3.56



## Auswertung

### Schule Pfungen, Eltern

Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 327**

Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil „gut“ und „sehr gut“	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 1	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich wohl an dieser Schule.			5	89%	4.33	n. s.	→	4.56
ELT P 2	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			5	88%	4.25	-	→	4.61
ELT P 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			8	59%	3.79	-	→	4.20
ELT P 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			8	73%	3.89	-	→	4.21
ELT P 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			10	82%	4.14	n. s.	→	4.42
ELT P 9	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			7	77%	4.03	-	→	4.37



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 15	Die Schulregeln sind sinnvoll.			9	84%	4.21	n. s.	→	4.40
ELT P 16	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			6	60%	4.08	n. s.	→	4.33
ELT P 17	Wenn an dieser Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			11	50%	3.98	n. s.	↗	4.19

Lehren und Lernen									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 23	Die Klassenlehrperson versteht es gut, bei meinem Kind Interesse und Neugier zu wecken.			5	79%	4.21	n. s.	→	4.44
ELT P 25	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			10	88%	4.33	n. s.	→	4.52

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	7	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 26	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.		7	82%	4.31	n. s.	→	4.48
ELT P 27	Die Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.		9	79%	4.41	n. s.	→	4.62
ELT P 31	Die Klassenlehrperson setzt sich dafür ein, dass alle Kinder in der Klassengemeinschaft integriert sind.		5	85%	4.37	n. s.	k. V.	4.52
ELT P 35	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		7	70%	4.15	n. s.	↗	4.34
ELT P 36	Der Unterricht in der Klasse meines Kindes verläuft störungsarm.		8	58%	3.81	n. s.	↗	4.12
ELT P 40	Die Klassenlehrperson gibt den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		12	61%	4.11	n. s.	↗	4.29
ELT P 41	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche auf seinen individuellen Lernstand abgestimmt sind.		6	71%	4.06	n. s.	↗	4.19



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 43	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.		7	73%	4.02	n. s.	↗	4.20
ELT P 45	Die Klassenlehrperson meines Kindes nimmt sich oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		8	54%	4.04	n. s.	↗	4.23
ELT P 46	Ich habe den Eindruck, es gelingt allen Lehrpersonen gut, mein Kind zu fördern.		9	74%	4.08	n. s.	↗	4.23
ELT P 47	Mein Kind lernt in der Schule, seine Arbeit gut zu planen.		5	66%	3.93	n. s.	k. V.	4.18
ELT P 48	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.		10	67%	4.01	n. s.	k. V.	4.23
ELT P 51	Mein Kind lernt in der Schule, wie es in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen findet.		8	63%	4.16	n. s.	k. V.	4.30
ELT P 52	Die Schule bereitet mein Kind gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.		12	67%	4.06	-	→	4.32



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 74	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.			8	66%	4.14	n. s.	↗	4.33
ELT P 77	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.			101	57%	3.89	-	↘	4.32
ELT P 78	Die Klassenlehrperson beurteilt mein Kind fair.			8	76%	4.21	-	→	4.43
ELT P 80	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.			10	66%	3.95	n. s.	↗	4.19

### Schulführung und Zusammenarbeit

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 106	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.			10	59%	3.83	-	→	4.22

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 120	Die Schule setzt sich dafür ein, die Qualität zu verbessern.		11	75%	4.06	n. s.	→	4.35
ELT P 137	Die Schule fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc.		19	55%	3.70	+	↗	3.98
ELT P 140	Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert.		10	89%	4.29	+	↗	4.42
ELT P 141	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zur Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.		7	89%	4.34	+	↗	4.55
ELT P 142	Die Klassenlehrperson informiert mich über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.		13	69%	4.02	-	↗	4.30
ELT P 143	Die Klassenlehrperson informiert mich über ihren Unterricht.		11	60%	3.84	-	k. V.	4.20
ELT P 145	Ich kann mich mit Anliegen und Fragen, die mein Kind betreffen, jederzeit an die Klassenlehrperson wenden.		3	95%	4.57	n. s.	↗	4.70



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 146	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit den Lehrpersonen in Kontakt zu kommen (z.B. Elternabende, Sprechstunden usw.).			8	92%	4.52	+	↗	4.59
ELT P 147	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von der Schule ernst genommen.			8	76%	4.19	n. s.	↗	4.42
ELT P 148	Wir Eltern werden bei geeigneten Gelegenheiten (z.B. Schulprojekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.			7	86%	4.32	+	↗	4.48
ELT P 149	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule.			9	81%	4.23	+	↗	4.42
ELT P 150	Es ist an dieser Schule gut möglich, Anregungen zu machen oder etwas zu kritisieren.			8	70%	4.03	+	↗	4.28



Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	6	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			6	87%	4.12	n. s.	→	4.48
ELT P 901	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...			6	88%	4.29	n. s.	↗	4.50
ELT P 902	Mit der Führung dieser Schule bin ich...			10	88%	4.11	n. s.	↗	4.44
ELT P 905	Mit der Art, wie die Schule uns Eltern teilhaben lässt, bin ich...			9	87%	4.16	n. s.	↗	4.38



## Auswertung

### Schule Pfungen, Eltern

Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 110**

Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil „gut“ und „sehr gut“	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 1	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich wohl an dieser Schule.			2	86%	4.11	n. s.	→	4.44
ELT S 2	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			3	90%	4.16	-	↘	4.53
ELT S 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			3	61%	3.72	-	↘	4.23
ELT S 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			3	66%	3.73	-	→	4.13
ELT S 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			2	76%	3.94	n. s.	→	4.30
ELT S 9	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			2	68%	3.83	-	→	4.26

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 15	Die Schulregeln sind sinnvoll.			3	85%	4.02	-	↘	4.35
ELT S 16	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			2	68%	3.91	n. s.	→	4.18
ELT S 17	Wenn an dieser Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			7	61%	3.89	n. s.	→	4.05

Lehren und Lernen									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 23	Die Klassenlehrperson versteht es gut, bei meinem Kind Interesse und Neugier zu wecken.			2	75%	3.90	n. s.	→	4.18
ELT S 25	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			3	83%	4.11	-	→	4.44



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten														
ELT S 26	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>2%</td></tr> <tr><td>3</td><td>14%</td></tr> <tr><td>4</td><td>50%</td></tr> <tr><td>5</td><td>28%</td></tr> <tr><td>6</td><td>7%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	2	2%	3	14%	4	50%	5	28%	6	7%		3	78%	4.15	n. s.	→	4.31		
Rating	Percentage																						
2	2%																						
3	14%																						
4	50%																						
5	28%																						
6	7%																						
ELT S 27	Die Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1%</td></tr> <tr><td>2</td><td>4%</td></tr> <tr><td>3</td><td>5%</td></tr> <tr><td>4</td><td>56%</td></tr> <tr><td>5</td><td>22%</td></tr> <tr><td>6</td><td>13%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	1%	2	4%	3	5%	4	56%	5	22%	6	13%		6	78%	4.16	n. s.	→	4.43
Rating	Percentage																						
1	1%																						
2	4%																						
3	5%																						
4	56%																						
5	22%																						
6	13%																						
ELT S 31	Die Klassenlehrperson setzt sich dafür ein, dass alle Kinder in der Klassengemeinschaft integriert sind.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1%</td></tr> <tr><td>2</td><td>16%</td></tr> <tr><td>3</td><td>4%</td></tr> <tr><td>4</td><td>57%</td></tr> <tr><td>5</td><td>18%</td></tr> <tr><td>6</td><td>8%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	1%	2	16%	3	4%	4	57%	5	18%	6	8%		5	75%	4.05	-	k. V.	4.34
Rating	Percentage																						
1	1%																						
2	16%																						
3	4%																						
4	57%																						
5	18%																						
6	8%																						
ELT S 35	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>2</td><td>14%</td></tr> <tr><td>3</td><td>58%</td></tr> <tr><td>4</td><td>11%</td></tr> <tr><td>5</td><td>13%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	2%	2	14%	3	58%	4	11%	5	13%		3	69%	3.91	n. s.	→	4.15		
Rating	Percentage																						
1	2%																						
2	14%																						
3	58%																						
4	11%																						
5	13%																						
ELT S 36	Der Unterricht in der Klasse meines Kindes verläuft störungsarm.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>2</td><td>7%</td></tr> <tr><td>3</td><td>29%</td></tr> <tr><td>4</td><td>50%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5%</td></tr> <tr><td>6</td><td>8%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	2%	2	7%	3	29%	4	50%	5	5%	6	8%		7	54%	3.59	n. s.	→	3.99
Rating	Percentage																						
1	2%																						
2	7%																						
3	29%																						
4	50%																						
5	5%																						
6	8%																						
ELT S 40	Die Klassenlehrperson gibt den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>10%</td></tr> <tr><td>4</td><td>49%</td></tr> <tr><td>5</td><td>8%</td></tr> <tr><td>6</td><td>33%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	3	10%	4	49%	5	8%	6	33%		3	57%	3.96	+	→	4.12				
Rating	Percentage																						
3	10%																						
4	49%																						
5	8%																						
6	33%																						
ELT S 41	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche auf seinen individuellen Lernstand abgestimmt sind.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1%</td></tr> <tr><td>2</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>22%</td></tr> <tr><td>4</td><td>48%</td></tr> <tr><td>5</td><td>12%</td></tr> <tr><td>6</td><td>14%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	1%	2	3%	3	22%	4	48%	5	12%	6	14%		4	60%	3.81	n. s.	→	4.06
Rating	Percentage																						
1	1%																						
2	3%																						
3	22%																						
4	48%																						
5	12%																						
6	14%																						

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 43	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.			3	82%	3.97	n. s.	→	4.09
ELT S 45	Die Klassenlehrperson meines Kindes nimmt sich oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			2	55%	3.93	n. s.	→	4.17
ELT S 46	Ich habe den Eindruck, es gelingt allen Lehrpersonen gut, mein Kind zu fördern.			4	67%	3.80	n. s.	→	4.02
ELT S 47	Mein Kind lernt in der Schule, seine Arbeit gut zu planen.			4	81%	3.98	n. s.	k. V.	4.18
ELT S 48	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.			3	67%	3.86	n. s.	k. V.	4.11
ELT S 51	Mein Kind lernt in der Schule, wie es in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen findet.			3	83%	4.07	+	k. V.	4.14
ELT S 52	Die Schule bereitet mein Kind gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.			5	77%	4.03	n. s.	→	4.19



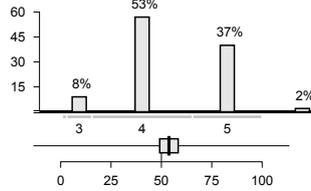
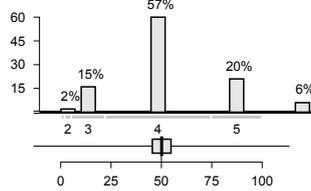
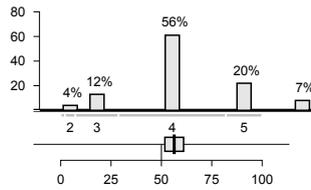
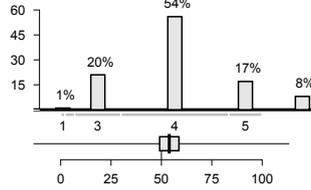
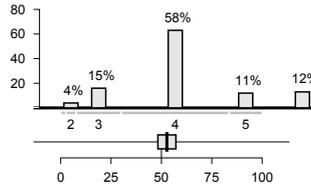
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 74	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.			5	84%	4.17	+	→	4.36
ELT S 77	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.			3	73%	3.97	n. s.	→	4.24
ELT S 78	Die Klassenlehrperson beurteilt mein Kind fair.			4	82%	4.06	n. s.	→	4.32
ELT S 80	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.			4	85%	4.00	n. s.	→	4.20

<b>Schulführung und Zusammenarbeit</b>									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 106	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.			5	75%	3.91	n. s.	→	4.22

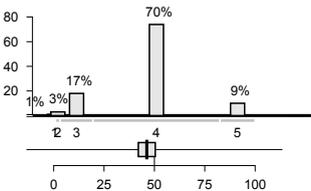
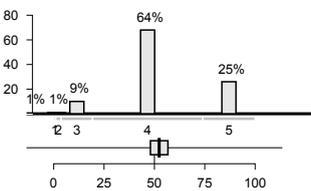
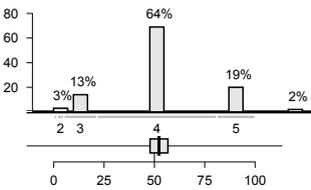
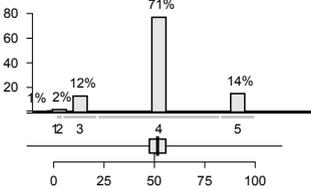


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 120	Die Schule setzt sich dafür ein, die Qualität zu verbessern.			4	75%	3.99	n. s.	→	4.28
ELT S 137	Die Schule fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc.			4	51%	3.47	n. s.	→	3.73
ELT S 140	Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert.			5	85%	4.07	n. s.	→	4.25
ELT S 141	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zur Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.			1	85%	4.14	n. s.	→	4.43
ELT S 142	Die Klassenlehrperson informiert mich über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.			6	77%	4.00	+	→	4.10
ELT S 143	Die Klassenlehrperson informiert mich über ihren Unterricht.			3	47%	3.52	n. s.	k. V.	3.79
ELT S 145	Ich kann mich mit Anliegen und Fragen, die mein Kind betreffen, jederzeit an die Klassenlehrperson wenden.			3	92%	4.38	n. s.	→	4.58



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 146	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit den Lehrpersonen in Kontakt zu kommen (z.B. Elternabende, Sprechstunden usw.).		2	90%	4.31	n. s.	→	4.45
ELT S 147	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von der Schule ernst genommen.		5	77%	4.05	n. s.	→	4.36
ELT S 148	Wir Eltern werden bei geeigneten Gelegenheiten (z.B. Schulprojekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.		2	77%	4.03	+	→	4.11
ELT S 149	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule.		7	71%	3.93	n. s.	→	4.10
ELT S 150	Es ist an dieser Schule gut möglich, Anregungen zu machen oder etwas zu kritisieren.		2	69%	3.89	n. s.	↗	4.12



Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			4	79%	3.88	n. s.	→	4.33
ELT S 901	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...			4	89%	4.14	n. s.	→	4.32
ELT S 902	Mit der Führung dieser Schule bin ich...			2	82%	4.03	n. s.	→	4.36
ELT S 905	Mit der Art, wie die Schule uns Eltern teilhaben lässt, bin ich...			2	85%	3.98	n. s.	→	4.22



## Auswertung

### Schule Pfungen, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 32**

Lebenswelt Schule							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 2	Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			0	97%	4.26	↗
LP P 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	81%	4.00	↘
LP P 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			0	84%	3.90	→
LP P 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			0	84%	4.07	↘
LP P 9	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	88%	4.04	↘
LP P 13	Im Schulteam haben wir gemeinsame Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	81%	4.08	k. V.
LP P 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern auf ihre Zweckdienlichkeit hin überprüft.			0	72%	3.88	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.			0	84%	4.11	→
LP P 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	50%	3.55	↘
LP P 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			0	78%	4.20	↘
LP P 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.			0	91%	4.28	→

Lehren und Lernen							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 40	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	81%	4.08	→
LP P 41	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren individuellen Lernstand abgestimmt sind.			0	69%	4.14	→
LP P 44	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft offene Aufgabenstellungen, die individuelle Lösungen zulassen.			0	53%	3.68	↗
LP P 45	Ich nehme mir oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			0	78%	4.24	↗



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 47	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie ihre Arbeit gut planen können.		0	78%	4.00	k. V.
LP P 49	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft beschreiben, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.		0	69%	3.90	k. V.
LP P 51	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finden.		0	53%	3.94	k. V.
LP P 52	Wir bereiten die Schülerinnen und Schüler gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.		0	88%	4.29	k. V.
LP P 60	Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen.		0	81%	4.27	k. V.
LP P 61	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.		0	56%	3.64	k. V.
LP P 62	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.		0	75%	4.17	k. V.
LP P 63	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.		0	84%	4.44	k. V.
LP P 64	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt.		0	69%	4.14	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 65	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		0	69%	4.14	k. V.
LP P 70	Ich lege vor einer Prüfung / Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.		0	53%	4.12	→
LP P 71	Ich sage meinen Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung / Lernkontrolle bewerte.		0	47%	3.76	↗
LP P 73	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.		0	66%	4.14	k. V.
LP P 74	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.		0	88%	4.39	↗
LP P 80	Meine Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst zu beurteilen/einzuschätzen.		0	66%	3.91	→
LP P 81	Neben Prüfungen mit Noten setze ich auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.		0	53%	4.47	k. V.
LP P 82	In der Beurteilung der Schülerinnen und Schüler unterscheide ich den jeweiligen Zweck der Beurteilung und lege ihn offen (z. B. förderorientiert, bilanzierend).		0	38%	3.63	k. V.
LP P 83	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.		0	19%	3.18	↘
LP P 84	Ich führe mit meiner Klasse vergleichende Leistungstests durch.		0	53%	3.89	→

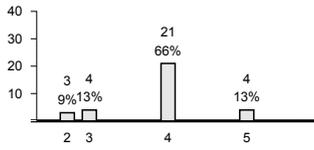
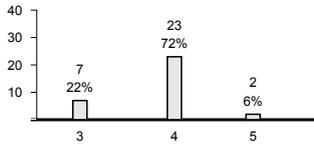
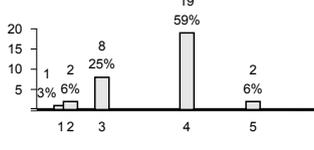
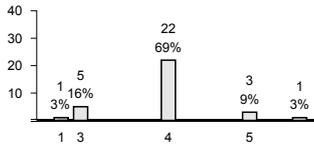
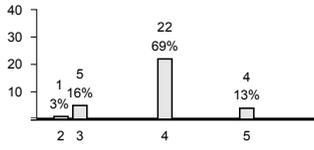
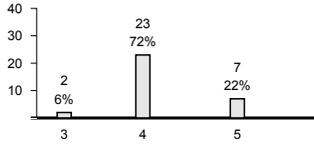
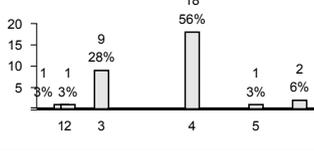
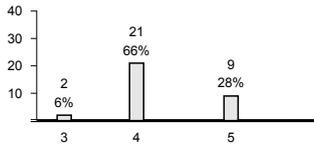
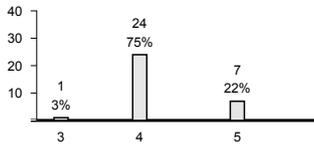


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 85	Häufigkeit und Form der Durchführung von vergleichenden Leistungstests sind an unserer Schule im Team abgesprochen.			0	31%	3.37	↘
LP P 86	Wir tauschen uns im Team über die Ergebnisse von vergleichenden Leistungstests aus.			0	19%	3.00	↘
LP P 87	Wir ziehen gemeinsam Konsequenzen für den Unterricht aus den Ergebnissen von vergleichenden Leistungstests.			0	9%	2.88	→

<b>Schulführung und Zusammenarbeit</b>							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 90	Die Führungsgrundsätze sind im Schulalltag für mich klar erkennbar.			0	72%	3.95	→
LP P 91	Die Mitarbeitergespräche sind zielorientiert.			0	94%	4.37	↗
LP P 92	An dieser Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.			0	66%	3.90	→
LP P 93	Für meine schulische Arbeit erhalte ich von der Schule Anerkennung.			0	84%	4.44	↗
LP P 94	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.			0	75%	3.86	→

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 95	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.		0	75%	3.96	→
LP P 96	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.		0	72%	3.85	→
LP P 97	In Teamsitzungen, Arbeitsgruppen, etc. werden regelmässig pädagogische Themen diskutiert.		0	84%	4.11	→
LP P 98	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.		0	84%	4.04	→
LP P 99	Konflikte innerhalb des Lehrerkollegiums werden thematisiert.		0	56%	3.62	↗
LP P 100	Bei der Zusammenarbeit im Team stehen Aufwand und Ertrag in einem angemessenen Verhältnis.		0	75%	3.84	→
LP P 101	Ich erhalte an dieser Schule alle wichtigen Informationen.		0	78%	4.28	→
LP P 102	Ich werde an dieser Schule rechtzeitig informiert.		0	78%	4.12	→
LP P 103	Unsere Entscheidungswege sind klar.		0	66%	3.86	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 104	An unserer Schule ist klar, wie bei anstehenden Problemen gehandelt werden soll.		0	78%	3.88	→
LP P 105	Aufgaben und Kompetenzen der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.		0	78%	3.83	↘
LP P 107	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.		0	66%	3.67	→
LP P 121	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.		0	78%	3.89	k. V.
LP P 122	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).		0	81%	3.93	↘
LP P 123	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare Aufträge.		0	94%	4.17	↘
LP P 124	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.		0	59%	3.63	→
LP P 125	In unserem Team ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.		0	94%	4.23	→
LP P 126	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Organisation des Schulalltags		0	97%	4.19	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 127	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Unterrichtsentwicklung (z.B. fachliche, methodische und didaktische Zusammenarbeit)		0	75%	3.88	→
LP P 128	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Schulentwicklung (z.B. Schulgemeinschaft, schulinterne Zusammenarbeit, Aus-senkontakte, Qualitätssicherung und -entwicklung).		0	94%	4.03	→
LP P 129	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.		0	69%	3.72	↗
LP P 130	Die Zusammenarbeit im Team trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichts-qualität bei.		0	81%	4.04	→
LP P 131	Ich fühle mich durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen in meiner Tätigkeit gut unterstützt.		0	91%	4.34	k. V.
LP P 132	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Schüle-rinnen und Schülern Feedback über meine Arbeit ein.		0	47%	3.69	→
LP P 133	Wichtige Bereiche von Schule und Unterricht evaluieren wir regelmässig.		0	59%	3.71	→
LP P 134	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Koll-e-ginnen und Kollegen Feedback über meine Arbeit ein.		0	63%	3.89	→
LP P 135	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.		0	78%	3.96	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 142	Ich informiere die Eltern über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihrer Kinder.			0	84%	4.30	↗
LP P 143	Ich informiere die Eltern über meinen Unterricht.			0	53%	3.71	k. V.
LP P 144	Die Eltern begegnen mir in meiner Arbeit als Lehrperson mit Wertschätzung.			0	84%	4.22	→

Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			0	97%	4.48	→
LP P 902	Mit der Führung unserer Schule bin ich...			0	78%	4.20	↘
LP P 903	Mit der Art, wie wir an dieser Schule zusammenarbeiten, bin ich...			0	81%	4.15	→
LP P 904	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...			0	94%	4.17	→



## Auswertung

### Schule Pfungen, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 16**

Lebenswelt Schule							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 2	Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			0	94%	4.07	→
LP S 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	88%	4.21	↘
LP S 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			0	88%	3.93	→
LP S 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			0	88%	4.07	→
LP S 9	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	81%	4.00	→
LP S 13	Im Schulteam haben wir gemeinsame Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	75%	3.75	k. V.
LP S 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern auf ihre Zweckdienlichkeit hin überprüft.			0	44%	3.36	k. V.
LP S 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.			0	81%	4.00	→
LP S 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	63%	3.64	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.		0	81%	4.46	→	
LP S 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.		0	75%	4.17	→	

Lehren und Lernen							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 40	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		0	69%	3.92	→	
LP S 41	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren individuellen Lernstand abgestimmt sind.		0	69%	3.85	→	
LP S 44	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft offene Aufgabenstellungen, die individuelle Lösungen zulassen.		0	56%	3.67	→	
LP S 45	Ich nehme mir oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		0	88%	4.43	→	
LP S 47	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie ihre Arbeit gut planen können.		0	75%	4.33	k. V.	
LP S 49	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft beschreiben, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.		0	63%	3.82	k. V.	



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 51	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finden.		0	69%	3.83	k. V.
LP S 52	Wir bereiten die Schülerinnen und Schüler gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.		0	81%	4.08	k. V.
LP S 60	Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen.		0	63%	4.20	k. V.
LP S 61	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.		0	69%	3.92	k. V.
LP S 62	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.		0	75%	4.08	k. V.
LP S 63	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.		0	69%	4.36	k. V.
LP S 64	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt.		0	63%	3.91	k. V.
LP S 65	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		0	63%	4.10	k. V.
LP S 70	Ich lege vor einer Prüfung / Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.		0	75%	4.33	↘
LP S 71	Ich sage meinen Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung / Lernkontrolle bewerte.		0	75%	4.42	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 73	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.		0	94%	4.40	k. V.
LP S 74	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.		0	81%	4.08	→
LP S 80	Meine Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst zu beurteilen/einzuschätzen.		0	69%	3.73	→
LP S 81	Neben Prüfungen mit Noten setze ich auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.		0	56%	3.75	k. V.
LP S 82	In der Beurteilung der Schülerinnen und Schüler unterscheide ich den jeweiligen Zweck der Beurteilung und lege ihn offen (z. B. förderorientiert, bilanzierend).		0	38%	3.30	k. V.
LP S 83	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.		0	38%	3.20	→
LP S 84	Ich führe mit meiner Klasse vergleichende Leistungstests durch.		0	44%	3.67	→
LP S 85	Häufigkeit und Form der Durchführung von vergleichenden Leistungstests sind an unserer Schule im Team abgesprochen.		0	44%	3.63	→
LP S 86	Wir tauschen uns im Team über die Ergebnisse von vergleichenden Leistungstests aus.		0	31%	3.33	→
LP S 87	Wir ziehen gemeinsam Konsequenzen für den Unterricht aus den Ergebnissen von vergleichenden Leistungstests.		0	38%	3.30	→



Schulführung und Zusammenarbeit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 90	Die Führungsgrundsätze sind im Schulalltag für mich klar erkennbar.			0	44%	3.50	↘
LP S 91	Die Mitarbeitergespräche sind zielorientiert.			0	50%	3.75	→
LP S 92	An dieser Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.			0	75%	4.25	→
LP S 93	Für meine schulische Arbeit erhalte ich von der Schule Anerkennung.			0	81%	4.23	→
LP S 94	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.			0	75%	3.92	↗
LP S 95	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.			0	56%	3.67	→
LP S 96	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.			0	69%	4.27	→
LP S 97	In Teamsitzungen, Arbeitsgruppen, etc. werden regelmässig pädagogische Themen diskutiert.			0	81%	4.31	→
LP S 98	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.			0	63%	4.00	→
LP S 99	Konflikte innerhalb des Lehrerkollegiums werden thematisiert.			0	69%	4.27	↗



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 100	Bei der Zusammenarbeit im Team stehen Aufwand und Ertrag in einem angemessenen Verhältnis.		0	38%	3.36	→
LP S 101	Ich erhalte an dieser Schule alle wichtigen Informationen.		0	63%	4.30	→
LP S 102	Ich werde an dieser Schule rechtzeitig informiert.		0	69%	4.45	→
LP S 103	Unsere Entscheidungswege sind klar.		0	50%	3.70	→
LP S 104	An unserer Schule ist klar, wie bei anstehenden Problemen gehandelt werden soll.		0	88%	4.14	→
LP S 105	Aufgaben und Kompetenzen der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.		0	56%	3.62	↘
LP S 107	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.		0	69%	3.79	↗
LP S 121	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.		0	50%	3.67	k. V.
LP S 122	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).		0	63%	3.83	→
LP S 123	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare Aufträge.		0	81%	4.23	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 124	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.		0	69%	3.92	→
LP S 125	In unserem Team ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.		0	94%	4.67	↗
LP S 126	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Organisation des Schulalltags		0	81%	4.31	→
LP S 127	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Unterrichtsentwicklung (z.B. fachliche, methodische und didaktische Zusammenarbeit)		0	63%	3.69	→
LP S 128	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Schulentwicklung (z.B. Schulgemeinschaft, schulinterne Zusammenarbeit, Ausserkontakte, Qualitätssicherung und -entwicklung).		0	88%	4.21	→
LP S 129	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.		0	63%	3.90	↗
LP S 130	Die Zusammenarbeit im Team trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.		0	81%	4.31	→
LP S 131	Ich fühle mich durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen in meiner Tätigkeit gut unterstützt.		0	88%	4.36	k. V.
LP S 132	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Schülerinnen und Schülern Feedback über meine Arbeit ein.		0	75%	4.25	→
LP S 133	Wichtige Bereiche von Schule und Unterricht evaluieren wir regelmässig.		0	50%	3.56	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 134	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Kolleginnen und Kollegen Feedback über meine Arbeit ein.		0	56%	3.63	→	
LP S 135	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.		0	63%	4.00	k. V.	
LP S 142	Ich informiere die Eltern über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihrer Kinder.		0	63%	4.00	→	
LP S 143	Ich informiere die Eltern über meinen Unterricht.		0	13%	3.08	k. V.	
LP S 144	Die Eltern begegnen mir in meiner Arbeit als Lehrperson mit Wertschätzung.		0	69%	4.18	→	

Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...		0	88%	4.36	→	
LP S 902	Mit der Führung unserer Schule bin ich...		0	69%	3.85	↘	
LP S 903	Mit der Art, wie wir an dieser Schule zusammenarbeiten, bin ich...		0	69%	4.00	→	



Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden  keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP S 904	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	<table border="1"><caption>Satisfaction Data</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>1</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>56%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>13%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>25%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	6%	4	9	56%	5	2	13%	5	4	25%	0	69%	4.09	→
Rating	Count	Percentage																			
3	1	6%																			
4	9	56%																			
5	2	13%																			
5	4	25%																			



## Auswertung Zusatzbefragungen

### Schule Pfungen, Thema Berufswahlvorbereitung, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 87**

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 1204	Ich bin mit der Berufswahlvorbereitung an meiner Schule zufrieden.			0	72%	4.23	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S 1205	Ich bin über den Ablauf des Berufswahlprozesses (Berufswahlfahrplan) an meiner Schule informiert.			0	79%	4.32	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S 1206	Ich weiss, welche weiteren Schritte ich im Berufswahlprozess machen muss.			0	77%	4.29	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S 1207	Ich werde von der Schule im Berufswahlprozess unterstützt.			0	77%	4.41	k. V.	k. V.	k. V.

## Schule Pfungen, Thema Berufswahlvorbereitung, Eltern

Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 103**

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 1200	Ich bin über den Ablauf des Berufswahlprozesses (Berufswahlfahrplan) an der Schule meiner Tochter / meines Sohnes informiert.			22	74%	4.14	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S 1201	Ich bin über den aktuellen Stand meines Sohnes / meiner Tochter im Berufswahlprozess informiert.			23	69%	4.02	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S 1202	Ich weiss, wie ich meine Tochter / meinen Sohn im Berufswahlprozess unterstützen kann.			21	73%	3.98	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S 1203	Meine Tochter / mein Sohn wird im Berufswahlprozess durch die Schule unterstützt.			21	76%	4.15	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S 1204	Ich bin mit der Berufswahlvorbereitung der Schule zufrieden.			21	73%	4.12	k. V.	k. V.	k. V.

## Schule Pfungen, Thema Berufswahlvorbereitung, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 11**

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 1204	Ich bin mit der Berufswahlvorbereitung an unserer Schule zufrieden.		0	82%	4.00	k. V.	
LP S 1208	Ich weiss, wo meine Schülerinnen und Schüler im Berufswahlprozess stehen.		0	91%	4.30	k. V.	
LP S 1209	Schule und Berufsberatung erklären den Eltern, wie sie ihre Tochter / ihren Sohn im Berufswahlprozess unterstützen können.		0	100%	4.36	k. V.	
LP S 1210	Es gelingt, in einem Zwischenstandgespräch mit der Berufsberatungsperson eine Standortbestimmung für jede einzelne Schülerin / jeden einzelnen Schüler vorzunehmen.		0	55%	4.00	k. V.	
LP S 1211	Es gelingt, zusammen mit der Berufsberatungsperson frühzeitig zu klären, bei welchen Schülerinnen und Schülern besondere Unterstützungsmassnahmen hinsichtlich einer Anschlusslösung (berufliche Grundbildung oder weiterführende Schule) notwendig sind.		0	91%	4.20	k. V.	



**EFQM**<sup>®</sup>

Recognised for Excellence  
4 Star - 2018

**Kanton Zürich**  
**Bildungsdirektion**  
**Fachstelle für Schulbeurteilung**  
Josefstrasse 59, Postfach  
CH-8090 Zürich  
Tel. 043 259 79 00  
info@fsb.zh.ch  
<http://fsb.zh.ch/>